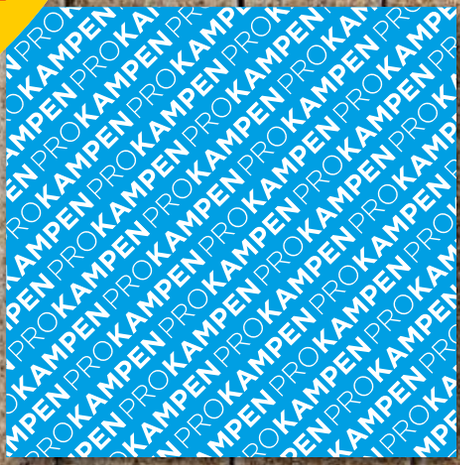
№ 73

FRÜHJAHR 2019 | 1 EURO

Das Magazin des Tourismus-Service Kampen

PRO KAMPEN

ZUM KAMPENEUM DAS AUFGEWECKTE INTERVIEW MIT SCHLAFFORSCHER DR. FELD **KOMMEN, UM ZU BLEIBEN** ZWEI NEU-SYLTERINNEN BERICHTEN **GRÜEZI & MOIN** SYLT-BOTSCHAFTER FÜR DIE SCHWEIZ **BEI HEINZ STRUNK** AUF DEM SOFA **SELTENE SPEZIES** DIE KAMPENER PRIVATVERMIETER



AUSGEWÄHLT.
UND FÜR SEHR GUT BEFUNDEN.

KAMPEN. *KLEINOD MIT WUNDERSCHÖNEM GRUNDSTÜCK.* Doppelhaushälfte in ruhiger Lage mit ca. 120 m² Wohnfläche, 4 Zimmern und einem ca. 500 m² großen Grundstück. Sie überzeugt mit Sauna, Kamin und dem wunderschönen, als gepflegte grüne Oase angelegten Garten.
Kaufpreis: 3.150.000 €

KAMPEN. *LUXUSBLEIBE MIT STIL.* Einzelhaus auf der Wattseite mit ca. 230 m² Wohnfläche, 1.147 m² Grundstück, 6 Zimmern und einer Ausstattung vom Feinsten: Schlafzimmer mit ensuite-Bädern, Kamin, Wellness-Bereich mit Sauna und Tauchbecken, Weinkeller, klimatisiertes OG und Erdgarage. **Kaufpreis: 6.980.000 €**

MELLHÖRN. *IDEEN VERWIRKLICHEN.* Doppelhaushälfte mit ca. 140 m² Wohnfläche und 646 m² Grundstück in gepflegtem Zustand. Die Raumaufteilung, der großzügige Keller, die Garage und die sonnige, erhöhte Südlage mit kleinem Wattblick bieten beste Möglichkeiten für eine individuelle Umgestaltung. **Kaufpreis: 1.580.000 €**

RALPH JUSTUS MAUS
IMMOBILIEN

Wattweg 1 – Kampen +49 4651 42525 | Gurtstig 33 – Keitum +49 4651 31008
Listlandstr. 25 – List +49 4651 8362514 | **www.maus-sylt.de**

FOTO: MAIKE HÜLS-GRAENING

FOTO: MAIKE HÜLS-GRAENING

FOTO: DENNIS DIRKSEN

»LEBEN HIER EIGENTLICH ECHTE MENSCHEN?« — 04
Kolumne von Imke Wein

NEWS — 06
Knackfrisches für einen prallen Kampen-Frühling

BOTSCHAFTER FÜR DIE SCHWEIZ — 14
Pius Regli und Dr. Felix Bertram machen Geschmack auf Kampen

FOKUS '73 — 18
Was auf Sylt 1973 passierte...

KULISSE — 20
Fotografin Beate Zoellner mit ihrer Frühjahrs-Impression

23 **NEUES AUS DER GASTRO**
Das Trio vom Gogärtchen // Pläne für den Pesel // Die nördlichste Weinhandlung Deutschlands

28 **GINA & STEFFI**
vom Kampen-Team: Erfolgreich umgesiedelt!

KULTUR & EVENTS
32
Die Highlights 2019
Ab aufs Sofa: Zu Besuch bei »Enfant Terrible« und Literatursommer-Autor Heinz Strunk

KAMPENEUM — 39
Frische Denkanstöße und Tipps von Schlafforscher Dr. Feld

KAMPENS PRIVATVERMIETER — 44
Porträts wahrhaft engagierter Gastgeber

Heute schon gespielt? Das Kampen-Memory in der Heftmitte macht Lust auf Meer.

DER HEISSE DRAHT NACH KAMPEN

PERSÖNLICH
Unsere Mitarbeiter und unser Shop im Kaamp-Hüs freuen sich auf Ihren persönlichen Besuch.
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. von 9 bis 16 Uhr
Ab Mai auch Sa. von 10 bis 13 Uhr, im Juli und August auch So. 10 bis 13 Uhr

FREE WI-FI
Auch der Kampener Strand ist Internet-Hotspot. ***150 Meter rund um die »Buhne 16«, das »Kaamps7« und den Strandübergang »Sturmhaube«*** ist man »drin« – ***rund um das Kaamp-Hüs natürlich auch.***

POSTALISCH/ TELEFONISCH/PER MAIL
Tourismus-Service Kampen
Hauptstr. 12, 25999 Kampen
Tel.: 04651 4698-0, Fax: 04651 4698-40
info@kampen.de

BUCHUNG IM NETZ
Alle Infos, News, Hinweise und Hintergründe zum womöglich schönsten Dorf der Welt gibt es auf ***www.kampen.de***

ILLUSTRATIONEN: ISTOCKPHOTO/HILCH

FOTO: BEN KLIEWER

Leben hier eigentlich »richtige Menschen?«

Fragen, die unter den Nägeln brennen, sind generell ernst zu nehmen, denn sie dienen der Erkenntnis: Ob bei Sylter Busrundfahrten, Watterkundungen, geologischen Führungen, Kunstspaziergängen oder historischen Dorfexpeditionen – früher oder später taucht sie immer wieder auf.
Die Frage nach der Spezies Mensch, die es auf diesem Sandknust länger hält als für die Dauer des durchschnittlichen Ferien-Aufenthaltes von 7,5 Tagen. »Leben hier eigentlich Menschen? Also so richtig?«, lautet diese Frage, die alle Führer von Sylt-Neulingen kennen.
Man könnte nun mit überheblicher Miene antworten: »Ja, glauben Sie denn, das ist hier Disneyland oder der Mars?« – und schon wäre die Sache vom Tisch. Bei näherer Betrachtung steht hinter der Frage allerdings ein aufrichtiges Interesse der Entdecker an den Ureinwohnern in diesem Reservat. Und das ganz zu Recht: ***Noch sind es zwar etwas über 19.000 und die Geburtenrate steigt aktuell sogar, aber es ist trotzdem nicht auszuschließen, dass die Sylter irgendwann auf die Rote Liste kommen.***
Die demografische Schrumpfung plus Mangel an bezahlbarem Wohnraum legen diese Entwicklung jedenfalls mittelfristig nah. Die Politiker in den unabhängigen Dörfern und der fusionierten Gemeinde Sylt müssen alles geben, um diesem Schwund etwas entgegenzusetzen.
Denn eines ist klar: Ohne die etwas kauzige, aber höchst liebenswerte Spezies der Friesen (das sind solche, die wenigstens drei Generationen Inselansässigkeit lückenlos nachweisen können) und Sylter (solche, die seit länger als einem Jahr ihren festen Wohnsitz auf der Insel haben) wäre das Ganze fade, stinklangweilig und komplett seelenlos. ***Ein XXL-Robinson-Club quasi.***
Nicht ganz so tragisch, aber dieses Heft gäbe es dann natürlich auch nicht oder es wäre ein Imageblatt mit flauen Marketing-Hülsen. Ist es aber nicht. Zum Glück. ***Denn Sylt im Allgemeinen und Kampen im Speziellen ist ein bunter Mikrokosmos mit reichlich schrägen, fröhlichen, engagierten und liebenswerten Menschen***, die viel auf die Beine stellen, über das es sich zu schreiben lohnt.
Und so erzählt das Frühjahrs-PRO**KAMPEN** (wie der Zufall es will) die Geschichte von zwei jungen Frauen, die beschlossen haben, dass es für sie gerade keinen besseren Ort zum Leben gibt als Sylt. Aber auch vom Wagemut einiger Gastronomen, die mit ihren innovativen Konzepten in Kampen ab Ostern für frischen Wind sorgen werden. Von einem Schweizer, der seit über 30 Jahren Kampen aufmischt und jetzt als »Syltzer« eine Art Botschafterfunktion übernommen hat. Wir berichten von einer aufopferungsvollen Kampener Gastgeberin, einem Schlafforscher, der todtraurig ist, nicht mehr auf der Insel zu leben, Kampener Unternehmern mit Courage und einem Sylter Unikat, das vor lauter Visionen manchmal gar nicht weiß, wo anfangen.
Es ist nur ein Gefühl, aber ich glaube, so bunt, spannend und facettenreich wie gerade war der Sylter Frühling schon lange nicht mehr.

Überzeugen Sie sich selbst!

Viel Spaß dabei wünscht

Imke Wein

www.innediasred.de ©iStockphoto/pazmierczak

sechsrichtige.

Typisch Rungholt. Total Sylt. Echt Kampen.

Hotel Rungholt Inhaber Dirk Erdmann · Kurhausstraße 35 · 25999 Kampen/Sylt
Telefon 04651 448-0 · E-Mail info@hotel-rungholt.de · www.hotel-rungholt.de

DER NEUESTE STAND

PROJEKT STURMHAUBE

Vor gut zwei Jahren schloss die »Sturmhaube« ihre Türen. Seitdem hat sich hinter den Kulissen enorm viel bewegt – auch wenn das nach außen nicht so aussieht. Darum hier mal eben der Stand der Dinge:

* **Die Entscheidung der Gemeinde Kampen** als Eigentümerin des renovierungsbedürftigen Objekts, das Gebäude an ein Unternehmer-Trio zu verpachten, das hier – sobald wie möglich – ein Multi-Nutzungs-Konzept umsetzen möchte, steht unverändert. Dieses Konzept sieht vor, das Dachgeschoss als Herberge mit wenigen, exklusiven Suiten zu nutzen. Im Haus soll zudem eine leistungsstarke Mikrobrauerei ihren Platz finden, ein Kiosk für die Urlauberbedürfnisse sowie ein Restaurant mit spannendem Portfolio.
* **Alle nötigen Verfahren,** um mit der Detailplanung beginnen zu können, sind eingeleitet. Allein: Bei der Bauleitplanung gibt es Verzögerungen von Seiten der zuständigen Instanzen. Um das oben angedeutete Konzept umzusetzen, muss nämlich zunächst ein Bebauungsplan aufgestellt und der Flächennutzungsplan geändert werden. Ein langwieriges und komplexes Procedere, nicht zuletzt, wenn es sich um einen Bereich mitten im Naturschutzgebiet handelt. In diesem Fall stimmte der Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz (LKN) den Änderungsplänen nicht zu. Das Amt beruft sich auf einen Paragraphen des Landeswassergesetzes, nach dem bauliche Anlagen in sehr exponierten Lagen zum Meer nicht neu errichtet oder wesentlich verändert werden dürfen.
* **Von dieser Regelung** sind derzeit mehrere Bau-Projekte auf der Insel betroffen.
* **Da nun für die neue Sturmhaube** gar keine wesentliche bauliche Veränderung oder gar Vergrößerung geplant ist, hofft die Gemeinde auf eine schnelle Lösung.
* **Grundsätzliche Ansätze dafür** wurden mit allen Sylter Bürgermeistern und Vertretern vom Kreis und vom LKN bereits diskutiert. Auf einen konkreten Bescheid wartet die Bürgermeisterin jetzt täglich.

FOTO: RALF MEYER

ESSLING-WUNG

Wohnen für Sylter

Am südlichen Ortseingang Kampens besitzt die Gemeinde ein Grundstück. Und da auf der Insel nichts so sehr fehlt wie bezahlbarer Wohnraum für Insulaner, planen Bürgermeisterin Steffi Böhm und ihr Politiker-Team, dort Mietwohnungen zu bauen und einige Grundstücke auf Erbpachtbasis zu vergeben – gerade Letzteres ist ein enorm rares Gut auf der Insel. Bevor man hier beginnen kann, die konkreten Strukturen zu planen, bedarf es allerdings noch der grundsätzlichen Zustimmung für das Projekt von Landesseite. Da sich das Grundstück außerhalb des bisherigen Bebauungsplanes befindet, dauert es mit der Prüfung des Kampener Vorhabens offenbar etwas länger. »Sobald wir den positiven Bescheid haben, planen wir los«, versichert Steffi Böhm, die in ihrer letzten Amtszeit bereits das Wohnbauprojekt im Süderweg auf den Weg brachte.

Personalwechsel im Ortsparlament: Nachdem Markus Wenzel das Gremium verlassen hat, rückte nun Mareike Böhm nach. Die Kampenerin und junge Mutter war bislang bürgerliches Ausschuss-Mitglied, jetzt hat sie das volle Mandat für das Ehrenamt der Gemeindevertreterin.

SPEED-INTERVIEW

SCHNELL MAL EBEN NACHGEFRAGT

2 x frisches Denken

Angelo Schmitt zu neuen Wegen, Nachhaltigkeit auf Sylt und zu frischen News zum II. Petro-Surf-Spektakel in Kampen.

FOTO: LAURA TIEDTKE

Petro-Surf-Festival 2018: Angelo Schmitt und Ken Hake als Initiatoren mit Porsche-Guru Magnus Walker in ihrer Mitte.

Du engagierst dich für junge Surfer auf Sylt, arbeitest gerade mit an einer Initiative für einen Multi-Skatepark in Westerland, bist Umwelt-Aktivist und Trash-Artist, Surflehrer – auch mit einer Station in Kampen, Mitherausgeber des Surf-Magazins »Blue« und Norden-Surfboard-Unternehmer. Kurz – ein Super-Sylt-Repräsentant für Trendiges und vor allem für neues Denken. Als solcher hast du gerade auf dem jungen Reise-Event »Berlin Travel Festival« einen Vortrag gehalten. Was fiel dir auf?

A.S. // Viele Urlaubsregionen sind uns in Sachen Nachhaltigkeit und junger, umweltbewusster Lifestyle um einiges voraus. Sylt muss da echt Gas geben... auf allen Ebenen eigentlich. So ein Spirit muss natürlich von allen gelebt sein. Bisher gibt es da nur ein paar zarte Pflänzchen. ***Dabei wäre das auch geschäftlich eine Riesenchance und Sylt könnte sich damit super positionieren. Gerade hast du mit dem Surf Club Sylt und 150 Helfern den Sylter Strand von Müll befreit. Gute Sache. Viel beachtet und voller gutem Spirit war auch die Premiere des »Petro-Surf-Festivals« letzten Sommer. Lässige Idee, die weltweite Surfszene und die abgefahrenen Porsche-Schrauber mit ihren bildschönen Oldtimern nach Kampen zu holen. Das hatte Format. Am 6. Juli gibt es eine zweite Auflage. Was dürfen wir erwarten?***

A.S. // Großartige Typen aus der ganzen Welt, wie z.B. Brett-Designer Thomas Brexon und Porsche-Rennfahrer Richard Lietz. Menschen, die die Themen »Porsche Oldtimer« und »Surf« prominent repräsentieren. Ausstellung, Live-Musik, Insel-Touren und viel Begegnung. Wir legen noch eine Schippe drauf. ***Gutes Aufwachsen für Kinder und Jugendliche ist auch ein großes Thema für dich. Eine Aktion, die du in Kampen zu diesem Thema realisiert hast, war die Kinder-Olympiade mit sehr besonderen Disziplinen. Gibt es die wieder?***

A.S. // Ist in Planung, ich bin Feuer und Flamme. Das war der Hammer. Wir arbeiten gerade daran. Termin: ein Donnerstag im Juli. Details kommen bald!

SPEED-INTERVIEW

Markus Wenzel steht für das Unkonventionelle und Quergedachte ebenso wie Angelo Schmitt. Sein Unternehmen ist als CO_2-neutral zertifiziert und für seine Gäste hat er sich letztes Jahr etwas einfallen lassen, wofür der Chef von Appartements & Mehr von Touristikern hochgelobt wird: Die Gäste seiner Agentur sind am Tag der An- und Abreise zeitlich völlig flexibel.

»Check-in-und-Check-out-wie-es-beliebt« heißt das Prinzip. Das erhöht das Urlaubswohlgefühl, sorgt unter anderem aber auch dafür, dass die Schlangen an der Autoverladung an Samstagen in der Mittagszeit kürzer werden. Bedeutet das, deine Gäste stehen nicht mehr im Stau?

M.W. // An Samstagen im Juli und August ist es bei uns genauso entspannt wie an allen anderen Tagen im Jahr. Unsere Gäste können sich komplett antizyklisch auf den Weg machen und ihre wertvolle Zeit lieber hier vor Ort genießen. Das steigert das Urlaubsglück beträchtlich und darum geht's uns ja.

Bekommst du darauf Reaktionen von den Gästen?

M.W. // Und wie. Von Menschen aller Generationen, neuen und Stammgästen. Oft wird uns im Detail erzählt, was man in der zusätzlichen Zeit alles erlebt hat und genießen konnte.

Und wie war die Reaktion auf die Neuerung bei deinen Vertragspartnern der anderen Seite, also den Hausbesitzern? Die verlieren ja vermietete Tage und damit Kohle.

M.W. // Meine Eigentümer haben das sofort verstanden, denn sie reisen ja selbst. Sie sehen, dass das Prinzip zeitgemäß ist und auch viele neue Gäste bringen wird. Es gab ja auch vorher Lücken, das ist jetzt nur eine Frage der guten Organisation – und ich muss sagen: Es war die beste Entscheidung, die wir treffen konnten.

Ein kleines Hotel
mit vielen Qualitäten

HOTEL
Ahnenhof
KAMPEN SYLT
Ahnenhof GmbH & Co. KG
Kurhausstraße 8 | 25999 Kampen/Sylt
Tel. 04651 426 45 | Fax 04651 22016
info@ahnenhof.de | www.ahnenhof.de

DIE FAMILIENWOCHEN SYLT IM FRÜHJAHR 11. – 22. APRIL 2019

Weltklasse!

Es war so schon immer respektabel, was sich die Sylter haben einfallen lassen, um Kinder mit oder auch mal ohne ihre »Verwachsenen« zu inspirieren, Abenteuer erleben oder neue Fertigkeiten entdecken zu lassen oder einfach zu unterhalten. Jetzt haben alle Beteiligten die Kräfte gebündelt und sogar noch das ein oder andere familientaugliche Highlight neu entwickelt. Die Sylt Marketing hat all diese Angebote zusammengefasst. Daraus entstanden sind die »Familienwochen Sylt« mit fast 80 unterschiedlichen Programmpunkten für Kinder aller Altersstufen, für die ganze Sippe, für jeden Geschmack und jede Neigung. In Kampen wird es für Kinder rund um die Ostertage kreativ und kulinarisch zugehen. Dazu gibt es einen Flyer, der überall ausliegt, oder das Programm zum Download auf www.sylt.de

HIER GEHT'S RUND ÜBER OSTERN

Die Must-Go's an den Festtagen

Sie werden stattfinden, das ist fast so sicher wie Ebbe und Flut und das Amen von Pastor Chinnow am Ostersonntag in der Friesenkapelle. Es sei denn, das Sylter Wetter macht allen einen dicken Strich durch die Rechnung. Die Klassiker des österlichen Veranstaltungsprogramms:

** 20. April 10 Uhr // DER OSTER-FUN-RUN // Treffpunkt beim SC Norddörfer neben der Norddörfer Halle // Anmeldung bis zum 18.4. unter info@kampener-unternehmerverein.de*
** So. 21. April 14 Uhr // OSTEREIERLAUF // im Strönwai // Kampener Wirtinnen und Wirte in puscheligen Hasenkostümen leiten dieses Spektakel um Löffel, Tempo und zerbrechliche Eier*
21. April 17 Uhr // OSTERFEUER// in Kampens Norden am Buhne 16-Strand

Vorschau: Kampen Events 2019

** Sa. 6. Juli DAS PETRO-SURF-SPEKTAKEL NO. 2 // ganztägig // rund um das Kaamp-Hüs und im Park // phantastische Autos, noch schickere Surfbretter, herrliche Action, Musik und Begegnung mit Menschen aus aller Welt*
** Fr. & Sa. 12. & 13. Juli // ab 15 Uhr KAMPEN JAZZ by Till Brönner // mit Straßenfest*
** Di. 16. Juli // um 18 Uhr 5. KAMPENER WHITE DINNER // wenn das Wetter es erlaubt // der Dresscode steht, der Termin auch // damit die Vergabe der 500 Plätze etwas gerechter abläuft, hat der Tourismus-Service das Verfahren modifiziert. Wie das genau funktioniert: bald auf www.kampen.de*
** Sa. 20. Juli // ab 15 Uhr FEUERWEHRFEST IN KAMPEN // vor der Wache*
** Fr. & Sa. 26. & 27. Juli VOGUE LOVES KAMPEN: Erlebnis-Shopping wie aus dem Bilderbuch // ganztägig in Kampen-Dorf*
** Fr. 16. Aug.// ab 17 Uhr SOMMERFEST // im und rund um das Kaamp-Hüs // mit Shanty-Chor & Live-Musik*

VIER SYLT-TAGE DE LUXE

Playboy verwöhnt 10 Leser

FOTO: ESSENCE OF LIFE/PLAYBOY

Beim »Gentlemen's Weekend« hatten zehn Playboy-Leser im Februar die Ehre, über die Biike-Zeit im »Hotel Rungholt« zu residieren und Sylt-Genießer-Tage zu erleben.

Bereits 2018 war das »Hotel Rungholt« Ziel bei den »Donna-Days«, in diesem Jahr orientierte sich das Deluxe-Inselprogramm an den männlichen Interessen. Die zehn Herren des »Gentlemen's Weekend« wurden stilvoll von Sabine und Dirk Erdmann sowie »Playboy«-Chefredakteur Florian Boitin, begrüßt. Sie erlebten eine Austernverköstigung, wurden von »Rungholt«-Küchenchef William Wallner in die Tricks der feinen Fischküche eingeweiht, genossen an einem anderen Special-Abend köstliche kubanische Zigarren von »Fifth Avenue« und Cognac-Variationen von »Louis XIII«. Den Herren stand während ihrer Sylt-Tage jedem ein »Abarth«-Modell für die persönliche Mobilität zur Verfügung. Sie machten Station bei Johannes King und ließen sich in List von Alexandro Pape in die Kunst der Meersalzgewinnung einführen. Zum festlichen Ausklang erschien prominenter Besuch: Gitta Saxx, DJane, Modell, Fotografin, Autorin und »Playmate des Jahrhunderts«, gab sich die Ehre.

NEUER VORSTAND FÜR KAMPENS UNTERNEHMERVEREIN

Volle Kraft voraus!

51 von 95 Gewerbetreibenden in Kampen sind Mitglied im Unternehmerverein. Bei der Jahreshauptversammlung wurde ein neuer Vorstand gewählt, man teilte die Aufgaben in Themenbereiche und besprach alle Projekte, die 2019 vom Verein realisiert werden.

Nach dem Unternehmer-Weihnachtsmarkt und dem »Fun-Run« fokussiert sich das Engagement der Unternehmerschaft im Jahr 2019 auf ein Mega-Event: Zum zweiten Mal steht der *ganze Ort am 26. & 27. Juli im Zeichen von »Vogue loves Kampen«*. Das illustre Magazin wird für diese Kooperation in mehreren Ausgaben im Vorfeld und auch »après« redaktionell über Kampen berichten. An den Tagen selbst gibt es in allen Boutiquen, Galerien und in der Gastronomie Aktionen, die zum Sommer, zu Kampen und zur »Vogue« passen.

FOTO: OLIVER SIPPEL

Der neue Vorstand, v.l.n.r. Jörn Steffen (Vorsitz), Sigrid Rothbart (Immobilien), Michael Buchholz (2. Vorsitz), Axel Burkhardt (Galerien), Mike Shay (Dienstleistungen), Thomas Samson (Gastro), Simone Falk (Einzelhandel)

ZUHAUSE IN BESTEN LAGEN

KAMPEN

Hochwertige Doppelhaushälften in dorf- und wattnaher Lage, Neubau/Erstbezug, ca. 175 m² - 212 m² Wohn-/Nutzfläche, 4-5 Zi. zzgl. Wellnessbereich, Kamin, ca. 1.567 m² Grundstück (gesamt), sonnige Terrassen, 2 Stellplätze oder Erdgarage, B, 24,2 kWh/(m²a), Klasse A+, Gas, KP: ab EUR 4.550.000,-

BRADERUP

Reetgedeckte Doppelhaushälfte mit sonnigem Garten, Baujahr 1998, ca. 175 m² Wohn-/Nutzfläche, 5 Zimmer, 2 Bäder, Gäste-WC, großzügiger Wohn-/Essbereich mit Kamin, Sauna, ca. 1.200 m² Süd/West-Grundstück, frei stehendes Garagenhaus, Energieausweis angefordert, KP: EUR 3.680.000,-

KAMPEN

Lichtdurchflutetes Einzelhaus in wattnaher Lage, Baujahr 2003, vollständig renoviert, ca. 158 m² Wohn-/Nutzfläche, 5 Zimmer, moderne und exklusive Gesamtausstattung, Kamin, ca. 802 m² Grundstück mit Teilwattblick, 2 sonnige Terrassen, 2 Stellplätze, V, 80 kWh/(m²a), Klasse C, Erdgas, KP: auf Anfrage

KAMPEN

Modern gestaltetes Endhausteil unter Reet mit freiem Weitblick bis zur Uwe-Düne, Bj. 1966, 2018 umfangreich modernisiert, ca. 120 m² Wohn-/Nutzfläche, 3 Zimmer zzgl. ausgebauter Spitzboden, 2 Bäder, Gäste-WC, Sauna, großzügige Sonnenterrasse, Energieausweis angefordert, KP: EUR 2.680.000,-

MORSUM

Historisches Friesenanwesen in naturverbundener Lage, Bj. ca. 1709, laufend modernisiert, ca. 390 m² Wohn-/Nutzfläche, 10 Zimmer, Kamin, Kachelofen, Sauna, ca. 5.060 m² Süd-Grundstück, sonnige Terrasse, frei stehendes Garagenhaus unter Reet, B, 168,3 kWh/(m²a), Kl. F, Gas, KP: auf Anfrage

KAMPEN

Charmantes Reetdach-Domizil mit uneinsehbarem Süd-Garten, Baujahr 1990, laufend renoviert, zentrale und dennoch ruhige Lage nahe dem Avenarius-Park, ca. 130 m² Wohn-/Nutzfläche, 4 Zimmer, 2 Bäder, Kamin, ca. 515 m² Grundstück, großer Stellplatz, V, 146 kWh/(m²a), Kl. E, Gas, KP: EUR 3.150.000,-

Die vom Käufer im Falle eines Ankaufs an die Tom Kirst Immobilien GmbH & Co. KG zu zahlende Provision beträgt 6,25 % inkl. der gesetzl. MwSt. bezogen auf den Kaufpreis.

BÜRO SYLT

Braderuper Weg 2 | 25999 Kampen/Sylt | Telefon 04651.83 60 5-0 | Fax 04651.83 60 5-25 | sylt@dahlercompany.de

*** DER NACHRUF *** DER NACHRUF *** DER NACHRUF ***

»Sie fehlt überall!«

Im Dezember verstarb völlig unerwartet die Kampenerin Sabine Johannsen

Es war ihr nicht gut gegangen Anfang Dezember. Aber wie es Sabine Johannsens Art war, ließ sie sich das Unwohlsein nicht groß anmerken. Mit ihren Kollegen und ihrem Chef war sie sogar noch auf eine Weihnachtsfeier ins »Kaamp Meren« gegangen. ***»Sie war etwas ruhiger als sonst«, erinnert das Team von »Appartements & Mehr«.*** Kurz nach dem Abschied vor der Tür sandte Sabine Johannsen ihrem Chef eine Nachricht, sie habe den Notarzt angerufen und werde wohl am nächsten Tag nicht zur Arbeit kommen. Markus Wenzel las die Botschaft viel später, als Sabine Johannsen schon tot war. Ein Herzschlag hatte die Großmutter, Mutter zweier Töchter und ihres Ziehkindes »Max« kurz nach ihrem Anruf beim Notdienst getroffen. Als die Retter eintrafen, konnten sie nichts mehr für sie tun.

Zupackend, verantwortungsvoll, energiegeladen und mehr als 100-prozentig in allem, was sie tat: So charakterisieren Freunde und Wegbegleiter Sabine Johannsen.

Immer fröhlich und zupackend. Unfassbar für alle, dass Sabine Johannsen nicht mehr da ist.

Sie engagierte sich als bürgerliche Vertreterin in diversen Ausschüssen, bewegte Generationen von Sylter Kindern beim Turnen. Sie organisierte die Kinderferienfreizeit der Norddörfer maßgeblich mit, packte an beim Sommerfest, beim Second-Hand-Markt und beim Weihnachtsmarkt. Beruflich hat sie zehn Jahre in der Vermietagentur »Appartements & Mehr« alles gegeben. Der Verlust von Sabine Johannsen ist bis jetzt für alle, die sie kannten, liebten und schätzten, schwer zu bewältigen.

DIE PARTNERSCHAFT MIT LECH-ZÜRS

BETRIEBSAUSFLUG? EISKALT!

Dass die Partnerschaft zwischen Kampen und Lech-Zürs langweilig wäre, kann niemand behaupten. In den ersten Monaten des Jahres 2019 reisten drei Kampen-Delegationen in unterschiedlichen Zusammensetzungen zu den Freunden in die Berge.

* Seit über sechzig Jahren gibt es in Lech-Zürs ein Rennen, zu dem die ganze Skifahrer-Welt an den Arlberg pilgert. »Der Weiße Ring« ist eine Strecke über 5.500 Höhenmeter und 22 Streckenkilometer. 1.000 Fahrer waren da – und die Kampener Freunde auch.

* Kurz bevor das touristische Leben in Kampen keinen Raum mehr lässt für größere Lustveranstaltungen, brachen 15 Mitarbeiter von Tourismus-Service und Gemeinde zu einem dreitägigen Betriebsausflug nach Lech auf. Wanderungen standen auf dem Programm, aber auch ein schönes Rundherum-Verwöhnprogramm.

* Termin Nr. 3. Lech-Zürs hat Partnergemeinden in Beaver Creek in Colorado (Skigebiet), in Hakuba Happo (Skigebiet) in Japan und in Kampen. Die Partner werden alle Jahre zur rauschenden »Sister Resort Party« eingeladen.

HOTEL VILLAGE
KAMPEN · SYLT

meet nice people...

HOTEL VILLAGE
im Familienverbund
der Michels Hotels

Alte Dorfstr. 7
25999 Kampen / Sylt

Tel.: (04651) 46 97 0
Fax: (04651) 46 97 77

hotel@village-kampen.de
www.village-kampen.de

SAISON 2019

UMZÜGE & NEUE SHOPS – EINE AUSWAHL

Neubau an der Ecke Westerweg/ Strönwai.

** An der Ecke Strönwai/Westerweg entsteht ein neues Geschäftshaus*, das Ende des Jahres fertig werden soll. Der Bauherr ist im Ort kein Unbekannter: Michael Meyer, Edel-Textilhändler aus dem Ruhrgebiet und mit diversen Stores in Kampen vertreten. Der Neubau heißt »Quartier S1«.

** Nicht zu verwechseln mit dem beinahe namensgleichen Geschäft »Quartier S-Fashion & More«* an der Hauptstraße (früher Otto Kern).

** Die Bademoden und Herren-Short-Boutique von »Vilebrequin«* befindet sich ab sofort im Strönwai 8.

** Erika Palese (früher »Vilebrequin«)* führt ihren Multibrand-Store für alles, was am Strand und im Dorf angenehm zu tragen ist, im Westerweg.

** Der Hauptmieter im Strönwai 8 ist Matthias Zimmer.* Der Uhrmachermeister betreibt seit langem ein renommiertes Uhren- und Schmuckgeschäft in Castrop-Rauxel. Er entdeckte Sylt vor drei Jahren als Geschäftsstandort für sich. In Kampen wurde er von Kunden begeistert aufgenommen und zog jetzt von der Ecke Westerweg/Strönwai mitten auf die Whiskymeile. Neben seiner Schmuck- und Uhrenlinie befinden sich noch unter seinem Dach die Manufakturen »Schaffrath« und das »Schmuckwerk«. Alle drei Meister werden vor Ort sein, wenn »Juwelier Zimmer« am 3. Mai von 16 bis 20 Uhr die Kampener Geschäftswelt und schmuckaffine Menschen zu einem Empfang einlädt.

Im Strönwai 8 neu: »Juwelier Zimmer« und der Store von »Vilebrequin«.

Ein Loblied auf den Sonnenaufgang

Sonnenuntergang kann jeder. Wenn der rote Ball am Weststrand langsam am Horizont seine Form schmälert, ganz im Meer versinkt, den Himmel in imposante Farben taucht, ist das ohne Frage ein atemberaubendes, schwer romantisches Spektakel – mit oftmals reichlich Publikum.

Den Sylter Sonnenaufgang erlebt man dagegen eigentlich nie zufällig. Es sei denn, man hat die Frühlings- oder Sommernacht durchgetanzt (was auch sehr zu empfehlen ist!). Sonst heißt es früh aufstehen – im Juni auch gerne gegen vier Uhr morgens –, um am Wattenmeer diesen Zauber zu erleben, der die Seele erhebt und Freude macht auf alles, was der Tag bringen wird.

Eben ein sehr exklusiver Moment – getragen von Freude, Frische, Hoffnung und dieser eindrucksvollen Ruhe.

In dem, was sie auslösen bei den staunenden Betrachtern, sind Sonnenauf- und -untergang tatsächlich ziemlich verschieden. Was sie eint, ist, dass sie sich beide zuverlässig und berechenbar ereignen, aber immer anders verlaufen. Genau daran erfreut sich auch Landschaftsfotograf Ralf Meyer bei seinen Erkundungen. »Manchmal stehe ich mit einer bestimmten Erwartung morgens auf und es entwickelt sich durch Wolken und Wind etwas komplett anderes. Immer ein kleines Wunder.« Lebenskünstler Meyer nutzt das herrliche Licht am Morgen, am Abend und die Stimmungen der Nacht für seine eindrucksvollen Sylt-Impressionen. Er ist gern mit sich und der Natur alleine und kennt genau die richtigen Orte und die perfekten Tageszeiten dafür. »Das ist der eigentliche Luxus«, versichert er.

Ralf Meyer liebt Kampen für seine landschaftliche Vielfalt. Wo man die schönsten Motive zu welcher Tageszeit findet, wie man sein Foto komponiert, die technischen Voraussetzungen, Kameraeinstellungen und bei Bedarf auch die Bildbearbeitung – all das bringt Meyer jetzt Fotografie-Interessierten auf seinen Photoguide-Touren näher. »Ich möchte ganz individuell auf die Bedürfnisse und Vorkenntnisse der Teilnehmer eingehen. Darum mache ich die Touren exklusiv mit ein bis zwei Personen.« Der Kontakt zu dieser neuen Art, mehr über die Insel und die Landschaftsfotografie zu erfahren: **www.photoguide.de**

PIUS REGLI &
DR. FELIX BERTRAM

ALLERBESTE SYLT-BOTSCHAFTER FÜR DIE SCHWEIZ

TEXT: IMKE WEIN

950.000 Gäste verzeichnet die Insel jährlich. Nur drei Prozent der Sylt-Reisenden kommen bislang aus dem Ausland, 14.300 dieser Gäste leben in der Schweiz. Da ist durchaus noch Luft nach oben, meinen die Sylter Touristiker, zumal es jetzt richtig solide Flugverbindungen zwischen Sylt und Zürich gibt, und ergreifen entsprechende Marketing-Maßnahmen.
Ein Sylt-Botschafter, der diesen Posten freiwillig, unentgeltlich und sehr überzeugend verkörpert, ist Dr. Felix Bertram. Der Mediziner und Unternehmer kommt alle vier bis sechs Wochen, liebt die Insel ohne Ende und schreibt sogar Sylt-Kolumnen in der Tagespresse seiner Wahlheimat. Hinter dieser besonderen Verbindung steckt eine wunderbare Geschichte. Eine, die sich herrlich als Vorabend-Serienstoff anböte. Aber dafür ist sie eigentlich zu gut. Dr. Felix Bertram hat sie uns erzählt…

Weder Akzent noch Optik dieses Mannes lassen auf eine original Schweizer Herkunft schließen. Die lässt sich Dr. Felix Bertram wirklich schwer andichten. Wir versuchen es erst gar nicht. Es war vielmehr eine reizvolle berufliche Option, die ihn hat vor Jahren aus dem deutschen Norden in das kleine Alpenland ziehen lassen. Dort ist der Dermatologe Chef von zwei sehr erfolgreichen Kliniken mit insgesamt 60 Mitarbeitern. Zudem hat er beinahe weltweit eine puristisch-hochwertige Kosmetik-Serie lanciert, die nicht zuletzt die Damenwelt in Asien begeistert. Eine ganz schön schillernde Karriere jedenfalls. Von seiner Arbeit spricht der sympathische Mittvierziger gerne, aber nicht, um die eigene Leistung leuchten zu lassen, sondern, weil er schlicht und ergreifend das liebt, was er tut. »Wenn ein Patient zu uns kommt, weil er unter etwas leidet, was wir ändern können, dann gibt es für mich nichts Schöneres. Das gilt für kosmetische Chirurgie genauso wie für die rekonstruktive«, versichert Dr. Felix Bertram auf unserem Spaziergang durch die Kampener Natur.

Seine Verbindung zu Sylt ist ihm heilig. Alle vier bis sechs Wochen kommt er, meistens geflogen. Um ausgiebig zu lüften, die Natur zu genießen, das Leben und um mal »etwas planlos zu sein«. Die Insel ist »sein Kraftort«, wie er es nennt. Und er weiß wirklich, wovon er spricht, denn er hat auf diesem 100 Quadratkilometer großen Sandknust sogar ein Jahr lang gearbeitet.

Und das kam so: Als Abiturient wusste der ehemalige und bis heute überzeugte Waldorfschüler Felix (»Wir haben oft einen kreativeren Ansatz als unsere Mitmenschen«) noch nicht so recht, wo die Reise beruflich für ihn hingehen sollte. Dann hatte er einen üblen Motorradunfall, landete im Krankenhaus in Hamburg St. Georg, lag im Koma. Dass ihm unterhalb des Knies ein Bein amputiert werden musste, war beinahe noch das geringere Übel. Doch Felix wurde gesund – allerdings dauerte die Genesung viele Monate. Seine bis heute spürbare Demut dem Leben gegenüber, die Dankbarkeit für jeden Tag resultiert nicht zuletzt aus dieser Erfahrung. Wie aber auch eine wichtige Lebensentscheidung. »Durch die lange Zeit im Krankenhaus wusste ich, dass ich Arzt werden wollte und zwar ein guter.« Er war ein fleißiger Student. Zunächst

galt seine Leidenschaft der Unfallchirurgie. Und obwohl er aus seiner Prothese wirklich keine große Geschichte macht, war das lange Stehen doch ein Einschränkungsgrund für die Wahl seiner medizinischen Fachrichtung. Er entschied sich für die Dermatologie und verbrachte ein Jahr seiner fachärztlichen Ausbildung bei Prof. Dr. Buhles in der Asklepios Nordseeklinik in Westerland. »Seitdem bin ich der Magie der Insel total erlegen. Ich könnte schwerlich ohne Sylt

Als er schließlich Anfang des Jahrtausends perfekt ausgebildet war, wollte der junge Doktor sich mit einer Praxis in Hamburg selbstständig machen. Doch seine Mittel reichten nicht. Er bekam in Aarau, der Kanton-Hauptstadt von Aargau, 40 Kilometer westlich von Zürich, von einem älteren Kollegen die Übernahme einer dermatologischen Praxis zu bezahlbaren Konditionen angeboten und griff zu. Ein Schritt, den er niemals bereut hat. »Es lief von Anfang an hervorragend. Wir mussten uns sehr bald vergrößern«, beschreibt Bertram bescheiden.

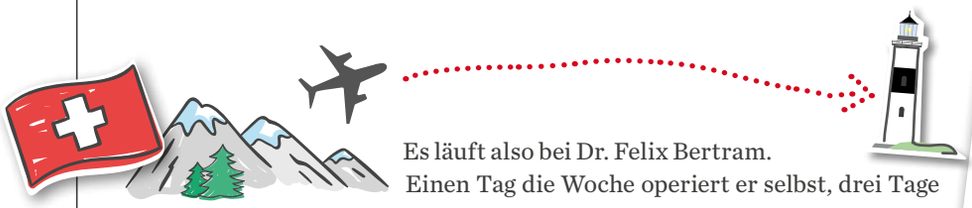
Heute umfassen die »Skinmed«-Hautzentren eine Niederlassung in Aarau auf 600 Quadratmetern Fläche sowie ein dreimal so großes Klinikum in Lenzburg im selben Kanton. Zusätzlich noch mit einer hochwertigen Kosmetik-Serie anzutreten, entspricht wahrscheinlich Bertrams Freude an kreativen und ganzheitlichen Ansätzen und da kommt wieder die Waldorf-Pädagogik ins Spiel. Übrigens finden nicht nur Asiatinnen die Produkte aus der Schweiz ganz vortrefflich – auch in der Kampener Douglas-Filiale verzeichnet die vegane Hightec-Kosmetik einen überdurchschnittlichen Absatz.

Bei der Arbeit: Zwei Kliniken und eine erfolgreiche Kosmetikserie. Kraft tankt Dr. Felix Bertram auf Sylt.

Siegward Sprotte, In meinem Garten, 1992, Aquarell auf Japan

Galerie Falkenstern Fine Art
Alte Dorfstrasse 1 - 25999 Kampen/Sylt - 04651 – 42413
info@FalkensternFineArt.com - www.FalkensternFineArt.com

Galerie FFA FalkensternFineArt



Es läuft also bei Dr. Felix Bertram. Einen Tag die Woche operiert er selbst, drei Tage die Woche ist er mit seinem Business in der Welt unterwegs und ein Arbeitstag ist flexibel gestaltbar, je nach Anforderungen.

Zuhause erwarten ihn übrigens nicht weniger als 13 lustige Hunde. Felix Bertram ist mit viel Energie im Tierschutz aktiv und hat ein großes Herz für gebeutelte Hundeseelen.

Dass er jetzt mit bis zu vier seiner Tiere auch mal eben für ein Wochenende in sein zweites Zuhause nach Sylt kommen kann, verdankt er den guten Flugverbindungen. »Für mich gibt es kein größeres Geschenk, als hier auf Sylt Zeit mit Freunden zu verbringen oder über die ganze Insel zu radeln. Für die Möglichkeit, mein Leben so leben zu dürfen, bin ich täglich dankbar«, sagt Dr. Felix Bertram und wenn jemand das überzeugend vermitteln kann, dann er.

SYLT mit Felix Bertram

Ein Stück Schweiz am Meer

In einer eigenen Kolumne in der Tageszeitung beschwört Dr. Felix Bertram den Zauber seiner Lieblingsinsel.

Pius Regli

»Der Syltzer«

Kampen hat übrigens noch einen sehr überzeugenden Botschafter für alle aktuellen und künftigen Fans in der Schweiz. Pius Regli, Sylter seit 40 Jahren, aber mit bekennendem Schweizer Ursprung: Er ist der vielleicht einzige »Syltzer« und als solcher hat er zusammen mit dem Tourismus-Service Kampen ein flottes Sechser-Set an 1,5-minütigen Filmen verfasst, die den Schweizer Bürgern Kampen mit all seinen exotischen Besonderheiten näher bringen. Auf seine unnachahmliche Art radelt er auf dem Beachcruiser mit Schweizer Fahne durchs Dorf, erklärt da mal eben schnell, warum die schwarz-weißen Galloways auf der Wiese vor dem Kampener Leuchtturm ein Wunder der Evolution sind und wie man mit einem Schweizer Taschenmesser auf kulinarisch hohem Niveau im Wattenmeer überlebt. Und die Kampagne zeigt schon allerbeste Wirkung: Der Zugriff auf die Webseite www.kampen.de aus der Schweiz ist seit der Veröffentlichung Ende Februar drastisch gestiegen und auch die Verweildauer der Schweizer User ist überdurchschnittlich hoch. Das ist übrigens des erste große Projekt der neuen Social-Media-Expertin Gina Semmelhack (siehe auch Seite 28), das Regli-Logo hat Dinah Boysen entwickelt und Tourismus-Direktorin Birgit Friese ist nicht nur vom Ergebnis begeistert, sondern hat intensiv bei den mehr als lustigen Filmdrehs assistiert. Ein gutes Beispiel, wie Zusammenarbeit in Kampen funktioniert.

»Grüezi & Moin ...« Wenn das nicht eine gute Nummer ist! **www.kampen.de/schweiz**

ILLUSTRATION: ADOBESTOCK_ARTSQUIRREL;ADOBESTOCK_REDCHOCOLATTE

Emil Nolde, Stilleben mit Blumen und Barock-Figur, um 1936, Aquarell, 47,4 x 34,8 cm

Copyright: Nolde-Stiftung Seebüll

Colonnaden 5
20354 Hamburg

Tel: 040 47 80 60
www.galerie-herold.de.

GALERIE 19 78 HEROLD

Haus Meeresruh
Braderuper Weg 4
25999 Kampen, Sylt

Tel: 04651 45 135
herold@galerie-herold.de

FOKUS 1973

WAS **1973** IN KAMPEN UND AUF DER INSEL GESCHAH

Der Vietnam-Krieg ist vorbei. Die Bundesrepublik wird als 133. Mitglied in die Vereinten Nationen aufgenommen, Helmut Kohl zum Vorsitzenden der CDU gewählt und in New York das »World Trade Center« eröffnet. Der Maler Pablo Picasso verstirbt und die Erhöhung des Ölpreises durch die Organisation erdölexportierender Länder (OPEC) um saftige 70 Prozent löst eine Krise aus. Und was haben Kampen und der Rest der Insel so alles erlebt? In einer bunten Mischung stellen wir Ereignisse des Jahres 1973 zusammen – passend zur PRO**KAMPEN** No. 73

TEXT: FRANK DEPPE; BILDER: ARCHIV FRANK DEPPE

Plastikmüll an den Stränden der Meere ist heutzutage ein brandaktuelles Thema. Doch auch schon früher sorgte Müll für Unmut. Unter der Überschrift **»Bestürzung in Kampen« berichtete die Sylter Tageszeitung 1973:** »Nach einer großen Strandreinigungsaktion, an der zwölf Angestellte von Gemeinde und Kurverwaltung teilnahmen, stellte man abschließend fest: **Noch nie sei der Strand so verschmutzt gewesen wie in diesem Jahr.«**

Die Insel der Reichen und Schönen?

Diesem Klischee ging die renommierte »ZEIT« nach und **schrieb 1973**: »Sogar in Kampen und sogar im August gibt es viele, die **weder besonders reich** noch besonders alt, *weder besonders jung noch besonders schön* sind, die Volkswagen oder kleine Citroëns fahren und die auch ohne Orgien ganz gut auskommen. Sogar in Kampen gibt es einen Zeltplatz, wo der Mensch für vier Mark übernachten kann. So viel freilich kostet auch ein minderer Drink in der Bar von Karlchen.«

»Klenderhof« in Flammen

*Am **5. August 1973**, einem stürmischen Sonntagmorgen, werden die Menschen in Kampen um 8 Uhr jäh aus dem Schlaf gerissen. Draußen gellen die Sirenen. Wie ein Lauffeuer spricht es sich im Dorf herum: **Der »Klenderhof« des Zeitungsverlegers Axel Springer steht in Flammen.** Den Helfern gelingt es noch, wertvolles Mobiliar und antiquarische Bücher zu bergen. Sturmböen und unzählige Schaulustige erschweren den Einsatz, doch nach zweieinhalb Stunden ist das Feuer unter Kontrolle. **Während der Löscharbeiten werden zwei Brandsätze sichergestellt, die Kripo nimmt sofort die Ermittlungen auf.** Doch die Täter, die man im Umfeld der aktuellen Anti-Springer-Kampagne vermutet, werden nie gefunden.*

Brandstiftung! Im August 1973 steht der »Klenderhof« in hellen Flammen

WAS FÜR EIN LOKAL

In den 1920er-Jahren wurde Valeska Gert als »Grotesker Vamp« auf den Bühnen Europas gefeiert, 1950 eröffnete sie in Kampen das bizarrste Lokal, das die Insel bis heute gesehen hat: den »Ziegenstall«. Über ihr facettenreiches Leben schrieb die Künstlerin das Buch ***»Die Katze von Kampen«, das sie 1973 der Öffentlichkeit vorstellte.***

»Die Katze von Kampen« entstand auf Anregung des TV-Moderators W. Höfer

ILLUSTRATION: ADOBESTOCK_ZEYNURBABAYEV

Unübersehbar: die Hamburger Wurzeln des »Hauses Vogelkoje«

Nördlich von Kampen wurde **1973** in herrlicher Dünenlage mit dem **Bau des Kindererholungs- und Schullandheims »Haus Vogelkoje« begonnen**, das nach zwei Jahren dann fertiggestellt war. Zahllose Klassen und Gruppen haben hier seitdem in den Vier- bis Sechs-Bett-Zimmern, auf der Außenanlage und natürlich am nahen Strand unbeschwerte Ferientage verbracht.

In Westerland beschloss die Stadtvertretung, die untere Hälfte der Friedrichstraße im Zeitraum vom **1. Juni bis zum 30. September für den Autoverkehr zu sperren.** Dies solle »der erste Schritt auf dem Wege zur **Verwirklichung einer Fußgängerzone** sein«. Zwei Jahre später war es dann soweit, wurde die Einkaufsstraße für den Verkehr fortan komplett gesperrt.

1973

Der untere Teil der Friedrichstraße war ab 1973 für Autos tabu

1955 veräußerte Klara Tiedemann das Haus »Kliffende« und zog nach Stuttgart

1973 *veröffentlichte Klara Tiedemann ihr Buch »Kampener Skizzen«. Sylts erste Prominentenwirtin erinnerte sich darin an besondere Begegnungen mit besonderen Gästen in ihrem Logierhaus »Kliffende«, darunter der Schriftsteller Thomas Mann oder der Maler Emil Nolde. 1979 verstarb Klara Tiedemann im Alter von 88 Jahren. Doch ihre letzte Reise führte sie noch einmal nach Sylt zurück: Hier ruht sie auf dem Keitumer Friedhof.*

Die Zahl der Sylter Naturschutzgebiete wuchs: Im Februar **1973** wurde das 397 Hektar große Areal der Rantumer Dünenlandschaft – das entspricht einer Größe von mehr als 500 Fußballplätzen – vom Land Schleswig-Holstein unter besonderen Schutz gestellt. Bereits 1923 waren mit der Kampener Nordheide und dem Morsum-Kliff die ersten beiden Sylter Naturschutzgebiete ausgewiesen worden.

Die Rantumer Dünenlandschaft steht seit 1973 unter Naturschutz – heute sind es über ein Drittel der Inselfläche

€ € € € € € – Schnäppchen Preise – € € € € € €

Apropos Geld – diese Immobilienpreise waren im Vergleich zu den heutigen Kursen »Peanuts«: Ein Makler offerierte **1973** in Archsum ein reetgedecktes Haus für **180.000 Mark** und in Westerland eine Ein-Zimmer-Wohnung für **52.000 Mark**. Ein anderes Immobilienbüro veräußerte derweil ein »reetgedecktes Eckhaus mit komfortabler Einrichtung im Prominenten-Wohnsitz Kampen« für **340.000 Mark**.

Bilderbuch-Sitzung

»Eine Gemeinderatssitzung wie im Bilderbuch« schrieb die Presse über die erste Zusammenkunft unter Regie des neuen Bürgermeisters Hans Harald Hansen. »Es gab nur sachliche Diskussionsbeiträge und nur einstimmige Beschlüsse«, berichtete die Zeitung weiter. Begonnen hatte die Sitzung mit einer Gedenkminute an Hansens verstorbenen Vorgänger Bleicke Bleicken, der zwölf Jahre lang in diesem Amt gewirkt hatte. Hans Hansen hatte indes schon 20 Jahre den Posten des stellvertretenden Bürgermeisters inne, den nun Otto Preuss übernahm. Epilog: 1990 verstarb »Hansche« Hansen im Alter von 81 Jahren. Vier Jahre zuvor waren der geachtete Kommunalpolitiker und seine Ehefrau Christine zu Kampener Ehrenbürgern ernannt worden.

Zu Harald Hansens Ehren wurde in Kampen eine Straße nach ihm benannt

NORDISH BY NATURE

Eine »Elblette« sei sie und zwar durch und durch. So charakterisiert sich Beate Zoellner augenzwinkernd selbst und meint damit, dass sie im Hamburger Westen geboren wurde, dort bis heute lebt und sich etwas anderes auch schwer bis gar nicht vorstellen kann. Der fotografische »Dunstkreis« der ausgebildeten Redakteurin erstreckt sich allerdings über den ganzen Norden, Hamburg, die Küsten von Nord- und Ostsee. Kraftort und Schwerpunkt: Sylt. Die Insel ist ihre zweite Heimat und unerschöpfliche Inspiration für ihre Arbeit.
www.beatezoellner.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

BRADERUPER WEG 2 // 25999 KAMPEN

werkhallen.net

Das neue Trio im Gogärtchen

FLEISSIG, INSPIRIERT UND MIT VIEL FORMAT

Ja, es stimmt: Florian Hühne hat sich aus gesundheitlichen Gründen aus seinem Business zurückgezogen und das legendäre Lokal im Strönwai übergeben. Darüber wollen wir nicht spekulieren, sondern ihm das Beste wünschen. Blick nach vorn: Es gibt seit Februar drei neue Gogärtchen-Chefs – zwei davon alte Bekannte für alle Gäste.

Alle drei sind engagierte Gastgeber im besten Selbstständigkeitsalter, mit haufenweise Erfahrung in der Gastronomie. Drei, die sich trauen. Fleißig, ehrlich und bodenständig. Zu der Einschätzung kommt man schnell, wenn man das Trio im Gespräch erlebt. Nach einem köstlichen gedeckten Apfelkuchen in der Tradition der Margret Gogarten wünscht man ihnen von Herzen, dass sie das legendäre Haus in eine rosige Zukunft führen.

Patrick Schwaiger, Chris und Benni Zehetmeier verwirklichen gemeinsam ihren Traum.

Oft sind es finanzstarke Investoren mit schillernden Frontfrauen oder -männern, die heute in der Insel-Gastronomie das Ruder übernehmen, wenn ein Besitzer- oder Pächterwechsel ansteht. Da erzählt man die Geschichte von drei ambitionierten jungen Leuten gerne, die die Tradition des Gogärtchens lieben und die sich mit voller Überzeugung dem Risiko stellen. Aber eben auch genau die Herausforderung wählten, von der sie immer geträumt haben. *»Na klar. Wir haben Respekt vor unserer unternehmerischen Entscheidung, aber vor allem viel Vertrauen in uns und unser gemeinsames Ziel«, versichert Chris Zehetmeier, die schon unter Rolf Seiche im Gogärtchen gearbeitet hat, dann Florian Hühnes rechte Hand war und auch jetzt alle administrativen, planerischen und Personal-Fragen steuern wird.*

Die Tourismusmanagerin und Hotelfachfrau ist mit Benni Zehetmeier verheiratet, dem neuen Boss in der Küche. Der war zuletzt Küchenchef im »Severin*s« in Keitum. Die beiden haben sich in ihrer gemeinsamen Zeit auf dem »Süllberg« in Hamburg kennengelernt. Chris war in dem großen Renommee-Haus im Hamburger Westen für die Events zuständig, Benni Zehetmeier trug die Verantwortung in der Küche von Karl-Heinz Hauser.

Der sympathische Bayer hat sein Handwerk vor seiner Karriere in einem richtigen Wirtshaus gelernt, mit allen Finessen der bürgerlichen Küche. Er liebt exzellente Lebensmittel, die sich auch durch die Zubereitung treu bleiben dürfen. *»Das Produkt steht bei mir immer im Mittelpunkt. Ursprünglichkeit, Qualität und Raffinesse ist das, was für mich zählt«, beschreibt Zehetmeier seinen Stil.*

Für die Zukunft der Gogärtchen-Karte bedeutet das: Evergreens des Hauses – wie die Gogärtchen-Roulade – sind Ehrensache und an alles, was neue Akzente setzt, daran darf man ebenfalls hohe Erwartungen stellen. Und tagsüber erwartet die Gogärtchen-Gästeschar unkomplizierte Urlaubsküche – dazu gehört auch Pizza und natürlich Kuchen aus eigener Produktion.

»Dass Brot und Kuchen hier im Haus nach bewährten Rezepten liebevoll produziert werden – das ist das, was uns wichtig ist«, sagt Benni Zehetmeier und verrät damit viel über sein Berufsethos. Verändert wird im Gogärtchen in Zukunft also nur mit Fingerspitzengefühl. Das gilt auch für das Interieur, das Restaurant, die Bar und den Außenbereich. »Wir lieben dieses Haus so, wie es ist. Die Bedürfnisse unserer Gäste sind der Dreh- und Angelpunkt«, versichert das Ehepaar Zehetmeier.

Und der Dritte im Bunde? Der hat schon lange seinen Platz in Bar und Restaurant! Alle Gäste lieben den Service von Patrick Schwaiger und seinem Team. Er hat schon bei Florian Hühne in der »Sturmhaube« gearbeitet und vorher Lehr- und Wanderjahre in den besten Häusern erlebt. Für seine zugewandte, aufmerksame Art, für die Fähigkeit Wünsche von den Augen abzulesen und für seine Expertise in Sachen Wein wird der Österreicher hoch geschätzt.

»Wein ist einfach meine große Leidenschaft«, meint der zurückhaltend charmante Schwaiger, dem es eine besondere Freude ist, den passenden Wein zum Gast zu finden.

Der diplomierte Sommelier und herzenswarme Gastgeber, die stets fröhliche Frau für die Strukturen und der ambitionierte Qualitätsmann in der Küche: Alle drei schätzen die Kompetenz des jeweils Anderen und sind im ständigen Austausch miteinander. Auch wie das Trio sich Sylter Kollegen und Geschäftsleuten vorgestellt hat, gebührt Respekt: Statt eine Riesenwelle zu machen, sind sie mit dem oben erwähnten selbst gebackenen Apfelkuchen über die Insel gefahren und haben 150 Menschen beglückt. Das hat Format.

FOTO: MAIKE HÜLS-GRAENING

9. EDITION DES KAMPENER KÜNSTLERWEINS

Schöne Schale, schöner Inhalt

Sonni Hönscheid ist Weltbürgerin mit Sylter Wurzeln. Sie surft genial, reist viel und lebt von ihrer Kunst. Mit Begeisterung hat die Multikreative erst vergangenen Sommer in Kampen ausgestellt. Ihre poppigen Werke sind voller Freude und Liebe zum Leben. Eine großartige Idee vom Tourismus-Service sie zu fragen, ob sie das Etikett des Künstlerweins 2019 gestaltet. Und die Frage danach, welcher Wein in den 1000 Flaschen dieser Edition sein wird, hat sich auch sehr professionell gelöst: Im Februar kamen eine Handvoll Kenner im »Henry's« zusammen, verkosteten mit geschlossenen Augen fünf beste Weine und entschieden sich am Ende für eine Cuvée aus Syrah, Zweigelt und Merlot vom Weingut Leo Hollinger aus dem Burgenland. Vor elf Jahren entwickelte Kampen die Idee vom Künstlerwein, mit dem Künstler mit großer Kampen-Affinität geehrt werden. *Die Künstlerweine mit den wundervollen Etiketten haben sich zu einem echten Lustobjekt für Sammler entwickelt und sind ein großartiges Geschenk. Die neueste Edition ist ab Ostern im Kaamp-Hüs erhältlich.*

Kampener Schlemmerwochen – Heißer Herbst in Kampens Küchen

Zehn Kampener Restaurants, ein Motto und köstliche, individuelle Menüs von allen Küchenchefs für *49 €.* Zu einem herbstlichen Leitmotiv darf vom *19.10. – 1.11.2019* nach allen Regeln der Kunst »geschlemmert« werden.

ADVERTORIAL

FOTO: ADOBESTOCK_BENNOHOFF

GINFLUT – das Original!

Man sagt, sobald eine Marke kopiert wird, hat sie sich am Markt etabliert. Ein Kompliment!

Die Gründerinnen von GINFLUT, Caro Reese & Meni Rüdel, haben das Original mit viel Ausdauer und Liebe zum Detail geschaffen. Seit nunmehr 5 Jahren werden GINFLUT Armspangen als Bekenntnis zur Insel getragen. Die erste Armspange mit eingeprägten Koordinaten von Sylt und anderen Hotspots!
Klassisch im Design und hochwertig von Hand in Deutschland gefertigt, für Damen und Herren in 4 Varianten, hochwertig veredelt!
Kaum einer auf Sylt, der GINFLUT nicht kennt oder seinen Lieblingsort nicht nur im Herzen, sondern auch am Handgelenk trägt! Gewissermaßen als Sahnehäubchen kann sich außerdem jede GINFLUT Trägerin und Träger auch stolz als Syltschützer bezeichnen! Denn mit jeder Sylt-Armspange wird der hiesige Küstenschutz mit 5 EURO unterstützt!
Dankbar für die große Unterstützung der Buhne16, produzieren die beiden Kielerinnen in diesem Jahr erstmalig eine »Special Edition« exklusiv für die Buhne16! Mit den Koordinaten dieser außergewöhnlichen Strandbar am Handgelenk fröhlich in den Sommer starten! Ein Must-have für alle Fans!

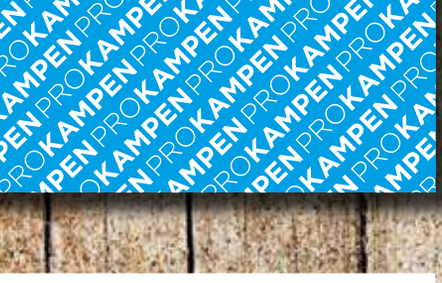
www.ginflut.com

GINFLUT – erhältlich in der »Buhne 16 Buhtique«, im »Wunderhaus« in Kampen, bei »Wohnlich« in Keitum und »label kitchen« in Westerland.

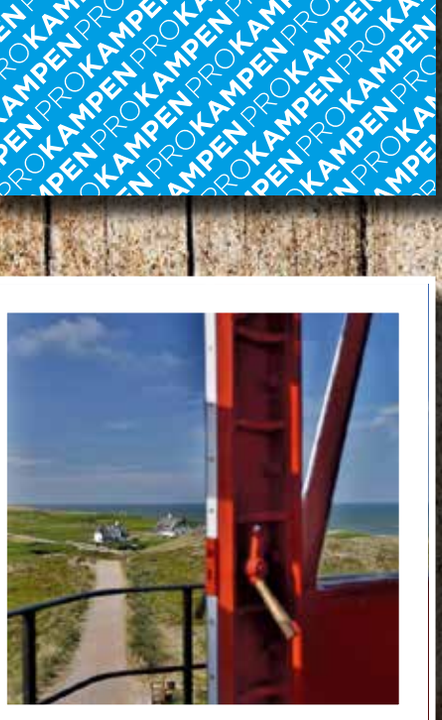
NACKEDEI
BEACH
Absolute FKK
Nackt zone in den
Strandabschnitten
F - G - H

#SELFIEPOINTKAMPEN

NACKEDEI
BEACH
Absolute FKK
Nacktzone in den
Strandabschnitten
F - G - H



HINTERGRUND: © ADOBESTOCK/ PUCKILLUSTRATIONS



Osteria-Revival im Kamp'ner Pesel

Urbanes Konzept mitten im Dorf

Links: Ein »Moodboard« für »94 Sound & Kirchen« Rechts: Maren Stooß (links) und Laura Jakeviciute sind die Gesichter im neuen Kampener Gastro-Spot.

Mehr als ein Jahr lang waren die »Schotten dicht« im »Kamp'ner Pesel« – damit ist jetzt Schluss. Für alle, die es bunt, lecker und musikalisch lieben und sich obendrein für eine Prise Nostalgie begeistern – hereinspaziert ins »94 Sound & Kitchen Kampen«! Dahinter verbirgt sich nicht weniger als ein Revival der allerersten »Osteria« im »Watthof« in Rantum – die 94 steht für das damalige Eröffnungsjahr. Partner seinerzeit: der Ex-Wirt des »Pesel«, René Richter, sowie Reiner Hinsen, umtriebiger Sylter Gastronom. Stichwort: »Osteria« und »Al Dente«.

»Ein Revival unserer damaligen ›Osteria‹, das wär's!«, dachte sich Reiner Hinsen, als er seinen alten Weggefährten René zu dessen Restaurant-Neueröffnung in Stuttgart besuchte. Vor über einem Jahr hatte Richter die Türen des »Pesel« geschlossen und die Insel verlassen. Sein Pachtvertrag auf Sylt lief indes weiter – »da muss man doch was machen«, überlegte Reiner. Und fand in der erfahrenen Gastronomin Maren Stooß nicht nur die passende Gastgeberin für das neue Projekt, sondern auch eine kreative Ideengeberin für das Konzept »94 Sound & Kitchen Kampen«. Die Eckpfeiler: 25 Jahre »Osteria«, lecker Essen und chillige Musik vom Plattenspieler. Maren Stooß lebt die Gastronomie seit über 30 Jahren. Ob in Tim Mälzers ehemaligem Restaurant »Madame X«, der »Sansibar« oder an den Hot Spots der vibrierenden Berliner Gastro-Szene. »Die Essenz all dieser Erfahrungen steckt jetzt in diesem Projekt«, erzählt Maren. Ihr Konzept: erfrischend anders. Das Essen kommt nicht als Tellergericht, sondern in kleinen Schälchen. Zum Teilen, Tauschen, Naschen. Auch, wenn man ein Menü bestellt. »Tischvoll« lautet dann die Devise – »wenn der Tisch voll ist mit einem kreativen Durcheinander aus leckeren Köstlichkeiten«, erklärt Maren schmunzelnd. Dazu gibt's gepflegte Musik auf die Ohren, ganz alte Schule von der Platte, aber trotzdem modern: Motown, Lounge, Electro. Der Gastraum ist mit bunten Tapetenmotiven und relaxten Loungemöbeln im typischen »Osteria«-Style einladend und gemütlich gestaltet.

Noch wird im ehemaligen »Kamp'ner Pesel« fleißig gewerkelt. Mitte April soll Eröffnung sein.

Blickfang: eine aufgearbeitete Werkbank. »Da räuchern wir dann auch mal Salate oder drapieren Käse und Antipasti«, verrät Maren. Wem nach dem Essen nach Bewegung ist, der kann sich eine Etage tiefer beim Tischkickern austoben – oder mit einem Gin-Tonic in die Loungemöbel sinken und eine spritzige Collage aus 25 Jahren »Osteria« bewundern. Klingt nach ankommen, bleiben und immer wiederkommen? »Das ist das Ziel«, sagt Maren Stooß und lächelt. *Simone Steinhardt*

Throwback 1994: Die Crews der ersten »Osteria«

Hotel Reethüüs
KAMPEN · SYLT

Hauptstraße 19 • 25999 Kampen • Tel.04651/98550
www.reethues-sylt.de

Die nördlichste Weinhandlung Deutschlands

Beim Odin!

Direkt an der Hauptstraße, neben dem Parkplatz, da, wo früher »Windsor« war... So lässt sich ganz easy der Standort der nördlichsten Weinhandlung Deutschlands beschreiben. Das »Odin«, seit zwei Jahren eine erfrischende Adresse für Begegnung und unkomplizierte Küche im Strönwai, hat einen Ableger bekommen. Unternehmer-Duo Sigrid Rothbart und Jörn Steffen hatte am neuen Standort schon über den Winter ein hübsches Sortiment an Weinen feilgeboten. Jetzt, kurz vor Ostern, wurde die Wand zum Nachbarladen durchbrochen und alles chic gemacht. Also leger-chic – so wie es zum »Odin« passt. »Unsere Gäste werden hier tolle Weine, natürlich mit Südafrika-Schwerpunkt, probieren und kaufen können, dazu gibt es kleine Köstlichkeiten und alle Produkte, auf denen Odin drauf steht, also Olivenöl, unser eigenes Besteck-Set und so weiter. Auch Picknickkörbe für den Strand wird man hier ordern können. Und die Brüder Heydorn werden hier bei uns ihre Cashmere-Ware verkaufen, im Shop-im-Shop-Prinzip«, berichtet Jörn Steffen. Für das Duo Steffen-Rothbart gab es für die »Odin-Philosophie mit Rainbow-Note« viel Zuspruch. »Wir polarisieren auch. Aber das gehört dazu«, meint Jörn Steffen entspannt.

Und an weiteren Ideen mangelt es nicht: Wein-Festival am 17.&18.05. mit viel Jazz-Musik und »Bubble-Catwalk« für Sekt und Champagner // das »Odinchen«, eine kleine Krake, wird in Comics lebendig und Waffeln, Kekse und andere Leckereien zieren // der Umbau des Stammhauses im Strönwai startet im kommenden Herbst //

Regional versorgt, Heimat verbunden.

Bei der EVS sind Sie und Sylt in besten Händen.

Wir beraten Sie gerne:
Telefon: 04651 925-925
kundenservice@energieversorgung-sylt.de
energieversorgung-sylt.de

EVS

Strom • Erdgas • Wärme • Wasser • Abwasser • Service vor Ort

Bars, Clubs, Cafés, Restaurants und manchmal auch alles in einem: Die Exzellenz der Kampener Gastronomie ist legendär. Mehr Vielfalt geht nicht.

BUHNE 16

Weststrand,
Telefon: 04651/49 96

Friesisch und total entspannt: die Mutter aller Strandbistros. Ein Sommer ohne »Buhne 16« wäre irgendwie verschenkt. Auch chic: Mode aus der »Buhtique«.

CLUB ROTES KLIFF

Braderuper Weg 3,
Telefon: 04651/434 00

Der heißeste Dancefloor Sylts mit DJs aus dem In- und Ausland. Der Beste? Ist und bleibt natürlich Peter! Nightlife de luxe für alle Generationen.

DORFKRUG

Braderuper Weg 3,
Telefon: 04651/4492000

Ein Volltreffer: Mit Restaurant und dem »Deli« im Innenhof überzeugen Thomas Samson und Team. Die Bar und Terrasse sind ein entspannter Treffpunkt.

GOGÄRTCHEN

Strönwai 12,
Telefon: 04651/412 42

Die Legende lebt – und wie! Im Februar hat ein junges Gastro-Trio das Ruder übernommen und wird mit Leidenschaft und Können für eine neue Ära sorgen.

HENRY'S

Braderuper Weg 2,
Telefon: 04651/44 61 60

Perfekte Lage, perfekte Gastlichkeit: Bei Dieter Gärtner findet man auf der Karte wundervolle Klassiker, in trauter Eintracht zu Sushi & Edel-Pizzen in allen Varianten!

IL RISTORANTE

Süderweg 2,
Telefon: 04651/29 96 62

Dank toskanischer Küche und herzlichem Charme fühlt man sich bei Antonio Kabbani im »Il Ristorante« rundherum richtig gut aufgehoben.

KAAMP MEREN

Hauptstraße 12,
Telefon: 04651/43 50 0

Bei Beate und Muffel Stoltenberg im »Kaamp Meren« begeistern Ambiente, Service und die kreative Urlaubsküche. Eine echte Gute-Laune-Mischung.

KAAMPS 7

Riperstig/Weststrand, früher Grande Plage

Genau vor einem Jahr wurde aus dem »Grande Plage« das »Kaamps 7«. Köstliches und Gesundes in Traumlage. Die Sunset-Location schlechthin.

KUPFERKANNE

Stapelhooger Wai 7,
Telefon: 04651/410 10

Der Besuch der »Kupferkanne« gehört zur Top Ten jedes Sylt-Besuchs. Selbst, wenn man den romantisch umgestylten Bunker täglich besucht, verliert er nicht an Zauber.

MANNE PAHL

Zur Uwe-Düne 2,
Telefon: 04651/425 10

Es ist wie nach Hause kommen: Pius Regli und Tochter Sarah verwöhnen ihre Gäste mit Wohlfühlambiente und Lieblingsessen. Zum Immer-wieder-Kommen!

ODIN DELI

Strönwai 10,
Telefon: 04651/454 55

Frische Brise im Strönwai. Unkomplizierte Easy-Living-Gastronomie mit südafrikanischem Rainbow-Flair unter dem Reetdach. Inspirierend anders.

PONY CLUB KAMPEN

Strönwai 6,
Telefon: 04651/421 82

Outstanding: Der älteste Nachtclub der ganzen Republik. Unverändert glamourös und prickelnd! Perfekter Rahmen für durchtanzte Nächte.

RAUCHFANG

Strönwai 5,
Telefon: 04651/426 72

Nele und Björn Berg leben den »Rauchfang«-Spirit: Kaum irgendwo lässt sich so gut speisen, feiern und Begegnung zelebrieren wie hier.

REITERBAR IM RUNGHOLT

Kurhausstraße 35,
Telefon: 04651/448-0

Eine Sylter Institution: Aperitif, frisch gezapftes Bier, phantasievoller Cocktail, edler Wein, anregende Gespräche – die »Reiterbar« heißt auch Nicht-Hotelgäste herzlich willkommen.

TAPPE'S IM WALTER'S HOF

Kurhausstraße 23,
Telefon: 04651/989 60

Überrascht mit außergewöhnlicher und authentischer Küche! Im Sommer verweilt man bis tief in den Abend auf der wunderbaren Außenterrasse.

VOGELKOJE

Lister Straße 100,
Telefon: 04651/95 25-0

Wie eine grüne Insel auf der Insel: Wer die »Vogelkoje« besucht, erlebt Magie und darf sich rundherum verwöhnen lassen. Vom Frühstück bis zum Abendmenü – köstlicher geht's kaum!

☞ *UNSER TIPP: Reservieren Sie rechtzeitig. Kein Wirt schickt gern seine Gäste weg.*

Gekommen, um zu bleiben!

Studenten oder Berufsstarter, die für die Saison zwischen Ostern und Ende September in Kampen jobben, sind Standard. Ohne sie ginge es gar nicht. Aber junge Erwachsene jenseits gastronomischer Berufe, die Sylt als Zuhause wählen, das sind Exoten. Einen solchen Zuwachs verzeichnet jetzt das Team vom Tourismus-Service Kampen: Gina-Luisa Semmelhack (25) und Stephanie Hardt (30), qualifizierte junge Frauen, im besten Alter um die Welt zu erobern, haben sich für die Insel als Lebensmittelpunkt entschieden. PROKAMPEN hat den beiden Neu-Sylterinnen auf den Zahn gefühlt...

TEXT: IMKE WEIN | FOTOS: MAIKE HÜLS-GRAENING

»Der Winter ist vorbei und ich habe mich nicht einen Moment gelangweilt«, berichtet Gina Semmelhack mit ihrer gewinnenden Art, mit der sie Kollegen und Gäste im Kaamp-Hüs seit letztem Sommer begeistert. Für sie ist die Welt mehr als in Ordnung, wenn sie sich morgens in Westerland aufs Rad schwingt, um zu ihrem Arbeitsplatz Richtung Norden zu radeln: »Ich entbehre nichts, Sylt hat alles, was ich brauche«, meint die diplomierte Sportmanagerin.

Lieblingsplatz für den Strandbesuch zwischendurch: das Podest am Kampener Hauptstrand!

Das gilt für sie sowohl privat als auch beruflich. Einmal hat die gebürtige Hamburgerin in ihrem neuen Zuhause bereits den Wandel von Sommer- auf Wintermodus erlebt. Es hat ihr gefallen.

Gina ist im Kampen-Team für den Bereich »social media« verantwortlich, legt dort neue Projekte auf, ist für lebendige Kampen-Profile auf »facebook« und »instagram« zuständig, für eine stets aktuelle Webseite, neue Kanäle im Online-Marketing und für das Erstellen von aktuellen Kampen-Broschüren und Plakaten für die Events im Ort. »Schon die Einarbeitung hat so viel Spaß gemacht. Unser Team hier sucht seinesgleichen. Neue Ideen sind gewollt, werden gemeinsam diskutiert und finden ihren Weg in die Wirklichkeit. Das ist sehr motivierend«, versichert Gina, die sich selbst als jemanden beschreibt, der neue Herausforderungen liebt und überhaupt »von Herzen gerne arbeitet«. So ist sie bis jetzt noch keinen Morgen an der Seite ihres Freundes in der Westerländer Drei-Zimmer-Wohnung (»ein echter Glücksfall!«) aufge-

Der Winter ist vorbei und Gina hat sich keinen Tag gelangweilt.

wacht, ohne sich auf ihre Arbeit zu freuen.
Sylt kannte sie von etlichen Urlaubsbesuchen und auch ohne die rosa Ferienbrille hält die Insel ihrer Betrachtung stand. »Mein Freund ist Kite-Lehrer bei der Surfschule ›Südkap‹. Für uns beide ist die Natur und natürlich der Wassersport superwichtig fürs Lebensgefühl. Da haben wir hier natürlich die allerbesten Möglichkeiten. Ansonsten ist die Insel facettenreicher, als ich dachte. Ich entbehre nichts«, versichert Gina. Mit ihrem Freund Nico hat sie zusammen in Leipzig studiert. Als die beiden mit dem Studium fertig waren, galt die Abmachung: »Wir wollen zusammen in den Norden. Wer zuerst etwas findet, der darf die Richtung bestimmen.«
Als Nico die Arbeit als Surfer-Lehrer fand, dachte Gina für sich zunächst an einen Job im Flensburger Raum. Dann tauchte das Kampener Stellenangebot auf und »alles passte plötzlich wie die Faust aufs Auge«.

Die meditative Stille des Wattenmeers mag Stephanie besonders.

Eine Riesenladung Kampen-Klischees und -vorurteile musste Stephanie Hardt fix entsorgen, als sie Ende November entschied, sich im Kaamp-Hüs auf eine freie Stelle am Counter im Foyer zu bewerben. »Der erste Moment ist ja bekanntlich entscheidend und der war überwältigend gut. Alle waren so freundlich hier auf der Insel. Beim Busfahrer angefangen und dann die Menschen hier im Kaamp-Hüs sowieso. Da war nichts Arrogantes dabei. Im Gegenteil«, versichert die Frau von Usedom, die nach diesem ersten Besuch radikal und leichten Herzens Insel gegen Insel eintauschte.
Und das, obwohl sie immer gedacht hatte, dass sie aus ihrem Heimatort, dem Ostseebad Zinnowitz, keine »zehn Pferde wegbekommen würden«. Dort war sie in der touristischen Verwaltung zuletzt für die Veranstaltungen zuständig und

»DIE PHANTASIE
IST EIN EWIGER FRÜHLING.«
Friedrich Schiller

... UND SEIT JEHER UNSER ANTRIEB FÜR HOCHWERTIGE UND AUSSERGEWÖHNLICHE IMMOBILIEN IN KAMPEN.

GERNE INFORMIEREN WIR SIE ÜBER UNSERE AKTUELLEN OBJEKTE!

WIR GEHEN MIT IHNEN IN DEN SYLTER FRÜHLING UND FREUEN UNS AUF EIN KENNENLERNEN.

KARBIG KAMPEN
BAUTRÄGER & ARCHITEKTEN

ENTWICKLUNG, GESTALTUNG & AUSFÜHRUNG AUS EINER HAND.

KARBIG KAMPEN Bauträger GmbH · Braderuper Weg 2 · 25999 Kampen (Sylt)
phone +49 4651 82 920 · mail@karbig-kampen.de · www.karbig-kampen.de

Thalasso ist ihr Thema. Ab Herbst wird sie Führungen am Wasser anbieten

mit der Gesamtentwicklung überhaupt nicht mehr einverstanden. »Auf Usedom setzt man in letzter Zeit zu sehr auf Masse statt auf Klasse. Nach meinem Gespräch hier: Kampen ist genau der richtige Ort für mich«, versichert Stephanie und glücklich über ihre Entscheidung ist sie auch nach den ersten drei Monaten am neuen Lebensmittelpunkt.

Oft in die alte Heimat zu fahren, da hatte sie bisher noch kein großes Bedürfnis. Sie ist ganz damit beschäftigt, die Insel in allen ihren Details kennenzulernen und die Realität mit dem abzugleichen, was sie früher über Sylt dachte. »Die Natur ist so herrlich. Ich bin ganz verliebt in die Ruhe der Wattseite. Auch von dem, was die Insel menschlich zu bieten hat, bin ich positiv überrascht«, versichert Stephanie Hardt. Ihre Freunde auf Usedom haben ihr schon attestiert, dass sie »plötzlich strahlen würde wie lange nicht mehr«.

Ihr neues Lebensgefühl hat sehr viel mit dem Team am Arbeitsplatz zu tun. Sie fühlt sich gesehen, geschätzt und gefördert. Auch ihre Ausbildung als Thalasso-Therapeutin wird nicht umsonst gewesen sein. Denn schon gibt es Pläne, dass Stephanie in Kampen im nächsten Jahr eine Wanderung mit Thalasso-Anwendungen in freier Natur anbieten wird.

Ein Viertelpfund Statistik gefällig?

49,7
Jahre

Das **Durchschnittsalter** des »gemeinen Sylters« lag 2016 bei 49,7 Jahren. Tendenz steigend. Der Durchschnitts-Bundesbürger ist derzeit 42,1 Jahre alt.

19.500

Die Gesamtbevölkerungszahl liegt bei 19.500 Menschen. Eine Ziffer mit hoher Grauzone ist die der Zweitwohnungsbesitzer, denn es gibt keine Meldepflicht. Angemeldet sind derzeit 7.200 Teilzeit-Insulaner.

0,7 %

Auf **1.000 Sylter Bürger kommen gesamtinsular 7 Geburten pro Jahr** und 13 Sterbefälle. Bei 92 Zu- und 93,9 Fortzügen ergibt sich also ein stetiger Bevölkerungsschwund.

507

Die **Zahl der Kampener,** die mit erstem Wohnsitz im Ort gemeldet sind, liegt aktuell bei 507 Bürgern. Ein Aufwärtstrend. Kampen war vor Jahren auch schon weit unter die 500er-Marke gerutscht.

NEUER WOHNRAUM AUF SYLT

Bevölkerungsschwund war auf Sylt in den letzten Jahren als Thema ein dicker Fisch. Das Dilemma: Wohnraum ist knapp, Eigentum für »Normalos« beinahe unerschwinglich. Auch die Mieten für Dauerwohnraum sind auf dem freien Markt für Berufsanfänger und Familien nur schwer zu stemmen. Die Nachricht von Sylter Familien, die aus Kostengründen auf das nahe Festland ziehen mussten, waren und sind Realität. Auf der Agenda der Insel-Gemeinden stehen darum Bau-Projekte für bezahlbaren Wohnraum weit vorne. Denn ohne Menschen, die auf der Insel leben, verliert auch eine touristische Destination ihre Seele. **So hat Kampen vor zwei Jahren im ehemaligen Kindergarten im Süderweg Wohnungen für Familien und Mitarbeiter gebaut – die Bevölkerungszahl liegt wieder bei über 500 Bürgern, bei 507, um genau zu sein.** Und das nächste Projekt ist in der Pipeline: **Im Essling-Wung sollen Mietwohnungen und Baugrundstücke auf Erbpacht entstehen.**

ILLUSTRATION: ADOBESTOCK_ ALEXANDERLIMBACH; ADOBESTOCK_GSTUDIOGROUP

ADVERTORIAL

WOHLFÜHLEN BEI BEATE & MUFFEL

DAS KAAMP MEREN BEWEIST: WIE UNKOMPLIZIERT ES IST, IN KAMPEN AUSZUGEHEN UND ZU GENIESSEN // WIE GUT INNOVATIVE, FRISCHE KÜCHE UND TRADITIONSREICHE REZEPTE AUF EINE KARTE PASSEN // DASS PURISTISCH, GEMÜTLICH UND MARITIM KEINE GEGENSÄTZE SIND // WIE DER PERFEKTE ORT FÜR FAMILIENFESTE AUSSIEHT // DASS CHARAKTER UND HERZENSWÄRME ZUSAMMENGEHÖREN

☞ **KAAMP MEREN** · im Kaamp-Hüs · www.kaamp-meren.de · T. 04651/435 00
info@kaamp-meren.de · 12 bis 22 Uhr warme Küche · Montag Ruhetag

ALL INCLUSIVE?

GIBT'S AUCH IN KAMPEN.

Es gibt viele Attribute, mit denen diese Doppelhaushälfte beschrieben werden kann: toll gelegen, modern, kuschelig, super geplant und komplett. Gehen wir doch mal ins Detail. Die Lage im Ortskern von Kampen verlockt jederzeit noch mal schnell „vor die Tür" zu gehen - ob zum Treffen mit Freunden in den nahe gelegenen Restaurants und Bars, zum Shoppen oder einfach in die Natur. Wenn allerdings das nach Süden ausgerichtete Grundstück vom Sonnenschein verwöhnt wird, genießt man vielleicht lieber ein paar Stunden auf der Terrasse, gern auch in Gesellschaft. Apropos Gesellschaft: Das Erdgeschoss mit Tischlereinbauküche, großem Esstisch und gemütlicher Sitzgruppe vor dem Kamin ist dank seiner offenen Gestaltung und den vielen Fenstern hell, einladend. Es ist hervorragend dafür geeignet auch in größerer Runde dort seine Zeit zu verbringen. Zum großzügigen Eindruck tragen die leichten und aufeinander abgestimmten Farben der hochwertigen Tischlereinbauten und des Steinbodens, der im gesamten Erdgeschoss verlegt ist, bei. Besonders charmant: die Flügeltür und die Fensterwand zum Eingangsbereich, die zusätzlich für Licht und Transparenz sorgen. Perfekt geplant und ausgebaut präsentiert sich auch das Obergeschoss. Hier befinden sich zwei Schlafzimmer, eines davon mit ensuite-Bad das andere mit eigenem WC. Die Einbauten in hochwertiger Ausführung schaffen nicht nur Stauraum; sie sorgen auch für ein stilvolles Ambiente auf der ganzen Etage. Nur zum Schlafen viel zu schön! Im Untergeschoss darf eine Sauna nicht fehlen. Die Lösung in diesem Fall: ein mehr als großzügiges Bad, in das sie eingebaut ist. Und wieder bestechen die gewählten Materialien mit ihrer Qualität und Optik. 2 weitere Räume hier runden das Platzangebot ab.

Nicht, dass das Haus um den Tisch gebaut wurde. Aber es gab von Anfang eine ganz klare Idee für die Art der Ausstattung und der Einrichtung. Deshalb sieht jedes Möbelstück hier so aus, als wäre es genau für diesen Platz kreiert worden. Umso schöner also, dass die Doppelhaushälfte mit dem kompletten Interieur angeboten wird. Einfacher kommt man nicht zu einem perfekten Zuhause auf Sylt.

AUF EINEN BLICK:

Wohnfläche: ca. 140 m²
Grundstück: ca. 400 m²
Zimmer: 5
Schlafzimmer: 4
Bäder: 2
Separate WC: 2
Sonstiges: Kamin, Sauna, Terrasse
Kaufpreis: 2.820.000 €

RALPH JUSTUS MAUS
IMMOBILIEN

Wattweg 1 · Kampen · 04651 42525
Gurtstig 33 · Keitum · 04651 31008
Listlandstr. 25 · List · 04651 8362514
www.maus-sylt.de

TEXT: IMKE WEIN | FOTOS: DENNIS DIRKSEN

Auf dem Sofa bei Herrn Strunk

UND EIN KLEINER VORGESCHMACK AUF KAMPENS LITERATURSOMMER 2019

PROLOG: Mein Job ist besonders geeignet für getarnte Soziophobiker. Als Autorin akkurater Texte ohne künstlerischen Anspruch treffe ich unentwegt Menschen, die es in dem, was sie tun, zu einer Meisterschaft gebracht haben. Man taucht für sehr kurze Dauer sehr tief ein in deren Lebenswelt. Mit einem ehrlichen Maß an Verbindlichkeit, im Auftrag der Leserschaft. Man klaut die Perlen und ist auch schnell wieder weg. Dabei gibt man dem Gegenüber das aufrichtige Gefühl, gehört, gesehen und wertgeschätzt zu werden. Das sorgt für gute soziale Momente und allerbestes Karma. So wird ein eigenes privates Leben mit Mannschaftssport, Kaffeeklatsch und Partys herrlich überflüssig, denn die Arbeitswelt ist faszinierend-absorbierend genug.

Manchmal, ganz machmal, durchbricht man diese Routine und traut sich Menschen zu interviewen, die man verehrt. Da verlässt man die neutrale Schweiz und hat ein persönliches Anliegen, wird unsouverän und begibt sich auf dünnes Eis.

HAUPTTEIL: Und schon sind wir mittendrin. Bei Herrn Heinz Strunk in seiner Hamburger Dichterkemenate, ganz oben, mit Dachterrassenblick auf den Hafen. Der Autor des »Goldenen Handschuh« (nur für die leichte Zuordnung, denn er hat viele andere geniale Dinge in seinem Bauchladen) wird am 13. Juni den Kampener Literatursommer eröffnen und damit schon zum zweiten Mal an einer Stelle lesen, die so gar nicht das Biotop dieses Milieu-Sezierers zu sein scheint. Ach, stimmt gar nicht, im »Goldenen Handschuh« wird auch eine Hamburger Reeder-Familie zerfleddert. Wie auch immer: Seine Lesung in Kampen ist weltbester Vorwand, Herrn Strunk aufzusuchen und herauszufinden, wie jemand tickt, der seine Leser auf unnachahmliche Weise mit haufenweise menschlichem Elend, mit Hässlichkeit und Düsternis in der Patsche sitzen lässt.

Meine Aufregung über unseren Termin teilt der Herr Strunk schon mal nicht, denn er vermutet den Paketboten, als ich zur vereinbarten Stunde auf den Klingelknopf drücke, auf der auch sein bürgerlicher Name »Halfpape« notiert ist. (»Sehr charmant sich Heinz Strunk zu nennen, wenn man eigentlich Mathias Halfpape heißt«, denke ich mit dieser überdrehten Haltung erst einmal alles gut finden zu wollen.)

Auf dem Weg in den fünften Stock ist der Fluchtinstinkt ziemlich dominant. Kann ich nicht einfach abhauen? Wohl nicht. Dann also ein wenig denken beim Treppensteigen zur Ablenkung. Was ist das Besondere an den Strunk-Werken?

GANZ KLAR: Sie erzeugen intensive Nebenwirkungen. Das kenn ich sonst nur von Michel Houellebecq. Auch der macht mich manchmal so wütend, dass ich das Buch in die Ecke pfeffern könnte, was ich dann doch nicht tue. Aber schön eigentlich, wenn sich überhaupt noch so viel regt in der Seele beim Lesen.
Beide Autoren bewegen sich gerne entlang des Tabubruchs, aber immer schmerzlich nah dran an der Wahrheit, an der Düsternis, heikler Sexualität und den Abgründen der menschlichen Natur. Das stößt ab und zieht noch mehr an. Und so wie mir geht es offenbar vielen Zeitgenossen – über Generations- und Sozialgrenzen hinweg. Erstaunlich. Herr Strunk, eh schon illustrer Musiker, Bühnenmann, Autor, Satiriker, Schauspieler erlebt gerade einen Hype. In der schicken, veganen Bart-Träger-Szene der Großstädte (jeder bekommt das Publikum, was er verdient), aber auch in der Provinz.
DARÜBER SOLLTEN WIR SPRECHEN, beschließe ich, als er mir endlich (ächz!!!) gegenübersteht. Weit schicker als aus der Ferne, auf der Bühne oder im Film, ist der Herr Strunk in natura, konstatiere ich. Das gibt's ja nicht so oft. Begrüßung, Höflichkeitsrituale, dann möglichst unauffälliges Umschauen in seiner Wohnung, die genauso stilvoll eingerichtet ist, wie man es erwarten darf, und deshalb nicht der Rede wert ist. Ebenso erwartungsgemäß: die Haltung des gehypten Autors der Gebrauchstexterin gegenüber. Es ist etwas lästig, ihr Zeit zu schenken. Ich versteh das. Anders als 90 Prozent meiner regulären Gesprächspartner braucht Herr Strunk mein Interesse und meine Aufmerksamkeit nicht. Er hat das im Überfluss. Macht nichts. Da muss man jetzt durch. So wird es sich vermutlich anfühlen, wenn man Vertreterin ist – für Thermomix zum Beispiel.
WIR PLAUDERN. HARMLOS. Über seine aktuellen Baustellen (es sind viele), über das Geschenk als Kreativer multifunktional zu sein, unabhängig und sich seine Projekte aussuchen zu können, über den Umstand, dass nicht irgendein Regisseur den »Goldenen Handschuh« verfilmt hat, sondern Fatih Akin, und das Ergebnis entsprechend respektabel ist. Wir sprechen über die soziale Mühsal eines Berlinale-Besuchs, seinen Lieblingsautor, den südafrikanischen Schriftsteller und Nobelpreisträger von 2003 John Maxwell Coetzee, über sein Rote-Faden-Projekt »Studio Braun«, die tolle Zusammenarbeit mit Schauspieler Charly Hübner, über die Haltung zum Format seiner »Lesung mit Flötenspiel«. Er berichtet, dass das durchaus nach dem fünften Termin in Folge zur Anstrengung werden kann, und wir sprechen über Sylt, das Strunk eine Zeit lang immer mit Freunden zur Biike bereiste.
Und dann irgendwann zwischen all dem Naheliegenden wird es noch unerwartet aufschlussreich. Ich zitiere meinen Chansonnier-Freund Thomas Pigor (kommt immer gut, Intellektuelle mit hoher Reputation zu zitieren) mit den Worten: »Damit ich schreiben kann, muss ich doch erst was erleben.« Strunk widerspricht da vehement: »Als Dichter und Denker bediene ich mich vor allem meiner Fantasie und Vorstellungskraft. Ich muss das nicht erleben, was ich schreibe«, sagt er.
Und ich halte dagegen, dass man Typen wie die Krankenschwester Jenny Müller oder Brummifahrer Erich aus seinem aktuellen Kurzgeschichten-Buch »Teemännchen« (ein »herausragendes Buch« sagt Strunk mit Augenzwinkern über Strunk) unbedingt zumindest als Archetyp erlebt haben muss, sonst würden sie nicht so gut. Und irgendwie liebt man diese Typen doch auch in ihrer ganzen Verkommen- und Begrenztheit, denke ich, sag es aber nicht. Also, ich muss Menschen jedenfalls gern haben, um überhaupt klarzukommen. Er etwa nicht?
Wir teilen die Erfahrung, dass man viel zu lange im Leben braucht, bis man lernt, dass man nicht unbedingt an den Elbstrand strömen muss, weil das Wetter schön ist und da alle hinrennen. Dass man Urlaubsreisen nicht unbedingt antreten muss, nur weil das gesamte Umfeld Ferien priorisiert, dass für die ganze Schreiberei Disziplin und Alleinsein in Unmengen nötig sind und dass man vorsichtig umgehen muss mit der eigenen, ziemlich intensiven Wahrnehmung. Das

Hey, Trainer – Heinz Strunk mag die Selbstinszenierung – ganz zur Freude seiner Fans

DB

Alternativlos gut –
der rote Sylt Shuttle!

Kommen Sie mit uns schnell und entspannt auf die Insel.

Vertrauen Sie auf unsere jahrzehntelange Erfahrung. Wir bieten Ihnen die höchste Stellplatzkapazität und eine garantierte Vorwärtsbeförderung auf unseren Doppelstockeinheiten. Mit 14.000 Fahrten im Jahr sind wir für Sie von frühmorgens bis spätabends ein zuverlässiger, sicherer und schneller Dienstleister.

Wir freuen uns auf Sie!

Mehr Infos unter bahn.de/syltshuttle

SYLT MEER. LEIDENSCHAFT. LEBEN.

Sylt Shuttle

Flotter Typ … und im Juni in Kampen zu Gast

kann ich nur bestätigen, denn es wird einem schnell zu viel, das wirkliche Leben, und dann muss man leiden. Wir sprechen länger über die Bedeutung von Freunden und Vertrauten, die Erdung, Milde und Sozialleben möglich machen.

Ich traue mich zu fragen, warum die Lebenswelten seiner Figuren oft so verstörend und hässlich seien. Heinz Strunk fordert dazu auf, mal an einer Autobahnraststätte zu verweilen, zwei Stündchen, damit man gewahr wird, wie viel Hässlichkeit einen umgibt und welcher Natur der Mensch ist, der das erschaffen hat und der das nutzt. Heinz Strunk ist gerade im »Teemännchen« einer, der diese Hässlichkeit ungeschönt dokumentiert, ohne groß zu bewerten, sondern einfach auf seine Art beschreibt mit diesem lakonisch-bösen Stil, der dem Leser den Schweiß auf die Stirn treibt. Er lässt uns allein damit, meistens ohne Ausweg, und genau dadurch regt sich so viel. Erkenntnis ist ja in den seltensten Fällen vergnüglich.

Mit Überzeichnung, Ironie und dem ganzen Repertoire des Absurden bietet Strunk sonst oft einen Rettungsanker, um das menschliche Rauschen erträglich zu machen und etwas Licht ins Dunkel des Erkennenden zu bringen. Seine »Intimschatulle« ist ein wunderbares Beispiel, die Kurzhörspiele, die Figur des Jürgen Dose zum Beispiel – toller Typ. Im »Goldenen Handschuh« und beim »Teemännchen« gibt es wenig Rettung über den Ausweg des Humors. Gerade diese Bücher sind jedoch besonders erfolgreich.

ERGO: Der Leser verträgt mehr Härte, als man ihm zugetraut hätte.

Heinz Strunk signalisiert dezent Unruhe. Ein Exposé muss noch fertig werden. Schnell springt er an seine elektronische Schreibmaschine und zeigt mir den noch nicht ganz veröffentlichten Strunk-Foto-Kalender 2020 – mit wahrhaft opulenten Selbstinszenierungen. Der Kalender wird »Wichs-Vorlage« heißen und für den Titel und diese Kompositionen mit dem schmucken Mittfünfziger könnte man ihn gleich schon wieder küssen. Ja, er hat den Hype verdient, ob er das jetzt selbst so toll findet oder nicht. Was für ein Kerl. Er zieht alle Register, springt von einem Genre ins nächste und vermischt sie alle mit Meisterschaft. Eine »Wichs-Vorlage« – da hat er mal eben mit dem Titel alles gesagt.

WUNDERBAR.

Und jetzt beim höflichen »Auf Wiedersehen bis zum Juni auf Sylt« sei sie doch schnell noch ausgespuckt. Diese eine schnelle Frage: »Gute Menschen – gibt's die?« »Doch, die gibt es. Aber nicht so oft.« Ha. Er mag sie doch irgendwie – die Menschen – ich hab's ja gewusst. Jetzt kann ich Strunk beruhigt weiter toll finden.

+++ TERMINE +++++++++ TERMINE +++++++++ TERMINE +++

LITERATUR – WER KOMMT WANN

ZUM 22. LITERATURSOMMER NACH KAMPEN?

Do. 13. Juni, 20 Uhr
HEINZ STRUNK
»Das Teemännchen«

FOTO: DENNIS DIRKSEN

Kurze bis sehr kurze Kurzgeschichten aus dem strunkschen Themen-Kosmos.

Do. 18. Juli, 20 Uhr
DIRK ROSSMANN
»...dann bin ich auf den Baum geklettert!«

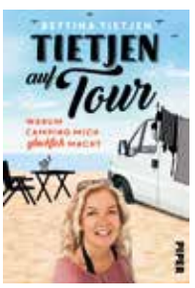
Von Aufstieg, Mut und Wandel

1972 eröffnete Dirk Roßmann den ersten Drogeriemarkt mit Selbstbedienung. Seine Unternehmer-Biografie hat herrliche Brüche und ist darum spannend. Eine moderierte Lesung.

Do. 8. August, 20 Uhr
ROBERT HABECK – **EIN GESPRÄCH**
»Wer wir sein könnten«

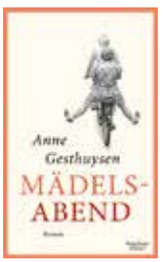
Der Untertitel des Bestsellers sagt alles: Warum unsere Demokratie eine offene und vielfältige Sprache braucht. Der charismatische Politiker, Autor und Hoffnungsträger im Gespräch.

Mi. 28. August, 20 Uhr
BETTINA TIETJEN – **LESUNG**
»Tietjen auf Tour«



Herrliche Camping-Geschichten über wunderschöne Landschaften, Menschen und skurrile Begebenheiten. Ein Buch voller Lebenslust. Eine moderierte Lesung.

Do. 27. Juni, 20 Uhr
ANNE GESTHUYSEN
»Mädelsabend«



Wie viel Ehe verträgt ein erfülltes Frauenleben eigentlich? Der Oma-Enkelin-Bestseller vom Niederrhein geht dieser elementaren Frage auf den Grund.

Do. 25. Juli, 20 Uhr
DUNJA HAYALI
»Haymatland« - Wie wollen wir zusammenleben?

© JENNIFER FEY

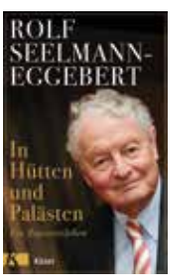
Menschen wie Dunja Hayli müsste es viel mehr geben. Menschen, die sich etwas trauen, die Haltung haben und die polarisieren. Die Tochter irakischer Eltern kommt mit der wichtigen Fragestellung nach Kampen, wie unsere Gesellschaft eigentlich in der Zukunft aussehen soll.

Do. 1. August, 20 Uhr
HUBERTUS MEYER-BURCKHARDT – **EIN GESPRÄCH**

»Frauen Geschichten«

Nicht alle Männer sind hilflos, wenn sie starken Frauen begegnen. Hubertus Meyer-Burckhardt machte das Beste draus – er schrieb ein Buch, in dem er erzählt, was Begegnungen mit Damen wie Veronica Ferres, Ina Müller oder Barbara Schöneberger mit ihm machten.

Do. 5. September, 20 Uhr
ROLF SEELMANN-EGGEBERT – **EIN GESPRÄCH**
»In Hütten und Palästen«



Das Buch über ein bewegtes Reporterleben erscheint erst im Juni und klingt vielversprechend. Über den Experten, der sich besonders mit dem Adel auskennt, sagte ein Kollege: »Wenn Rolf Seelmann-Eggebert nicht dabei war, ist eine Ehe eigentlich offiziell gar nicht geschlossen.«

ORTMANNS
SCHWIMMBADBAU & WASSERTECHNIK

Max Ortmanns GmbH
Schwimmbadbau & Wassertechnik
Zentrale & Ausstellung
Venloer Straße 14
D - 41569 Rommerskirchen
Tel.: +49 (0) 2183 288026 - 0
Verkaufsbüro Sylt
Bergentenweg 1
D - 25999 Kampen
Tel.: +49 (0) 4651 9599 - 100
info@ortmanns-schwimmbadbau.de
www.ortmanns-schwimmbadbau.de

- Beckenauskleidungen
- Wasseraufbereitung
- Poolabdeckungen
- Einstückbecken
- Filtertechnik
- Wärmepumpe
- Reinigungsroboter

POOL PLUS

KUNST – IM KAAMP-HÜS & IM KEITUMER HEIMATMUSUEM –

25. Mai bis 5. Juli
Mit Vernissage am 25. Mai um 16.16 Uhr
KLAUS JÜRGENS – ***»FaszinationAugenBlick«***
Urlaub für die Augen – Balsam für die Seele. Die fotografischen Inspirationen schlagen einen visuellen Bogen von Kampen zur Partnerstadt Lech am Arlberg in die Welt nach New York, Hongkong, Singapur. Mit der Insel Sylt verbindet den Hamburger Foto-Designer ein inniges Verhältnis, das in seinen avantgardistischen, subjektiven Fotografien in eigener Weise zum Ausdruck kommt. Das Ungewohnte, das Überraschende, das Einmalige in dem nicht mehr wiederkehrenden Augenblick – dies hat Klaus Jürgens festgehalten.

8. Juli bis 2. Aug.
Mit Midissage am 19. Juli um 17 Uhr
MARGOT BERGHAUS – ***»Sylt See Sehnsucht«***
Die Professorin für Medien- und Kommunikationswissenschaften hat beinahe ihr ganzes Leben lang ihre Sommer in Kampen verbracht und dabei stets gemalt und fotografiert. Die Werke der heute freischaffenden Künstlerin werden deutschlandweit und international gezeigt.

5. Aug. bis 30. Aug.
WILHELM OHM (1905-65) – ***»Sylt um 1950«***
Die Sylt-Landschaften des Künstlers sind gekennzeichnet durch eine intensive Auseinandersetzung mit der erlebten Natur. Wilhelm Ohm, Maler, Architekt und Bildhauer, suchte in klassischer Allseitigkeit eine Verbindung der Künste und ließ keine Gelegenheit aus, die verschiedenen bildnerischen Möglichkeiten durchzuspielen. Erstmals widmet das Kaamp-Hüs dem Künstler eine eigene Ausstellung.

21. Juni – 20. Okt. 2019
WILLI SOHL – AUSSTELLUNG DER SÖL'RING FORIINING IM HEIMATMUSEUM KEITUM
»Die Landschaft muss mir Widerstand leisten ...1906-69«

Der Künstler Willi Sohl hatte ein besonders inniges Verhältnis zu Kampen, eine Stele des Kunstpfades ist ihm gewidmet. »... und hier die schöne reine Farbe. Eine Hymne auf Sylt! Ich bin so begeistert und kann Dir nicht sagen, wie wunderbar ich das Land finde.« Der Maler Will Sohl schreibt diese Zeilen im Februar 1937 aus Kampen. Schon zwei Jahre zuvor entdeckte er die Insel für sich und seine Arbeit. Das Reisen war für Sohl ein Lebenselixier. Atemberaubende und expressive Aquarelle schuf er überall auf der Welt. Auf Sylt fand er im Gründungsdirektor der Mannheimer Kunsthalle und späteren Bürgermeister von Kampen, Fritz Wichert, einen Freund und Unterstützer.

KLASSIK PERLEN

KONZERTE IM GROSSEN SAAL DES KAAMP-HÜS
UNBEDINGT VORMERKEN!

- ***› Mo. 22. 7., 20 Uhr*** Robin Giesbrecht & Arianna Körting // ***Duo am Flügel***
- ***› Mo. 5. Aug., 20 Uhr*** Marie-Rosa Günter // ***Klavierkonzert***
- ***› Mo. 12. Aug., 20 Uhr*** Johanna Bufler // ***Klavierkonzert***
- ***› Mo. 26. Aug., 20 Uhr*** Amadeus Wiesensee // ***Klavierkonzert***

KARTEN IM VORVERKAUF FÜR ALLE EVENTS:
WWW.VIBUS.DE · WWW.KAMPEN.DE
TELEFON 04651/46980

DAS WIRD

»EIN FEST!«

KAMPEN JAZZ BY TILL BRÖNNER

VOLUME IV

Kampen ist mehr als bereit für die vierte Auflage des großen Jazz-Spektakels mitten im Dorf und unter freiem Himmel!

WANN: ***Fr. 12. & Sa. 13. Juli***. Los geht's ***jeweils um 15 Uhr mit einem wunderbaren Straßenfest und bester DJ-Mucke von Peter Kliem***. Und dann der Abend: Jazz in seinen funkelndsten Facetten auf der großen Bühne. ***Für beide Abende hat Star-Trompeter Till Brönner Musiker-Freunde aus aller Welt eingeladen***, die die beiden Konzerttage zu einem unvergesslichen Erlebnis machen werden. »So viel sei jetzt schon verraten: Wir halten das künstlerische Level und legen sogar noch eine Schippe drauf«, verriet Mitorganisator Dariusz Mizani.

DAS BESTE: Dank renommierter Sponsoren ist das Festival der Extraklasse ***gratis für alle Besucher.***

© MARCO MICHALKE

»DAS WESEN DER DINGE«

TILL WARWAS IN DER GALERIE PEERLINGS

Seit 1972 auf Sylt niedergelassen, gehört die Galerie Peerlings zu den traditionsreichsten der Insel. Das Krefelder Galeristenpaar Hiltrud und Josef Peerlings schuf an der Kurhausstraße einen Ort der Begegnung zwischen Kunst und Mensch, dessen Konstanz Beweis dafür ist, dass es nicht die schnelllebigen Trends sind, die über Jahrzehnte hinweg wirken und relevant sind.

So begrüßt man zur Sommerausstellung mit Till Warwas auch einen Künstler, dessen Bilder das Handwerk großer Meister in die heutige Zeit transferieren. Mit weit über 60 Ausstellungen, mehreren Buchveröffentlichungen und Dozenturen an verschiedenen Sommerakademien zählt Warwas zu den bedeutendsten Norddeutschen Realisten, die als Gruppe im Jahr 2013 den Kunstpreis der Schleswig-Holsteinischen Wirtschaft erhielten. Nach der Eröffnung am 30. Mai, zu der der in einer Bremer Künstlerfamilie aufgewachsene Meisterschüler von Prof. Klaus Fußmann persönlich anwesend sein wird, werden seine Stillleben und Landschaften den ganzen Sommer über gezeigt.

Warwas' Motive sind geprägt von der Einfachheit der Dinge, denen er, durch eine intensive Auseinandersetzung mit ihnen und sich selbst, eine Seele einhaucht – ihnen ein Wesen gibt. Daneben ist Schleswig-Holstein als Land zwischen den Meeren seine zweite malerische Leidenschaft. Die Kontraste der Küstenlandschaften, das sich ständig wandelnde Meer, der endlose Himmel und das besondere Licht sind für ihn Inspiration und Herausforderung zugleich und seine Werke damit Zeitzeugen eines einmaligen Augenblicks.

»Das Wesen der Dinge« – Bilder von Till Warwas
Vernissage: 30. Mai, 14–18 Uhr – Der Künstler ist anwesend
Öffnungszeiten: Mo.–So. 11–13 Uhr und 16–18 Uhr

GALERIE PEERLINGS
Kurhausstraße 7 Kampen/Sylt – Telefon 04651/ 4940

H.SPLIEDT

SEIT 1857

Hauptstraße 15 · 25999 Kampen (Sylt) · Tel. 04651 41001

Ganz schön

AUFGEWECKT,

dieses Kampen!

FRIESISCH-FRISCHE DENKANSTÖSSE ZUR MEDIZIN DER ZUKUNFT

Dr. Michael Feld widmet sein Schaffen den Geheimnissen des menschlichen Schlafes. Ein faszinierendes Fachgebiet. Auch als Gesprächspartner erweist sich der Mediziner als ziemlich ausgeschlafen. Einen Appetithappen auf das, was die Gäste des ersten Kampeneums erwartet, gibt es hier im Interview. Live erleben können alle Interessierten medizinische Hochkaräter wie Dr. Michael Feld, Prof. Ingo Froböse und Prof. Dr. Grönemeyer am 30. April und am 1. Mai im schönsten Dorf der Welt. Und keine Angst: Diese Denkanstöße zur ganzheitlichen Medizin sind inhaltlich erhellend und leicht zu genießen.

Auch das Drumherum dieses neuartigen Symposiums ist kein Stück trocken, denn die Frage »Kaviar oder Askese« stellt sich gar nicht: In einem erfüllten, gesunden Leben geht beides. Zum Auftakt erwartet die Gäste im »Hotel Rungholt« ein Vortrag zu diesem Thema von Bestsellerautor Wilhelm Schmid, dann ein genüssliches Abendessen und Tanz in den Mai mit »Let's Dance« Coach Daniel Benz. ⟶

FOTO: MAIKE HÜLS-GRAENING

Auf eine MÜTZE SCHLAF mit Dr. Feld

TEXT: IMKE WEIN

In seinen Jahren als Assistenzarzt in der Nordseeklinik erwachte bei Dr. Michael Feld das große Interesse an dem spannenden neuen Fach Schlafmedizin. Damals war das Sylter Schlaflabor unter Leitung von Michaela Günther ein hochmodernes und großes Labor für den Norden und man konnte das überschaubare Anfangssalair mit Zusatzarbeit aufbessern. Er begeisterte sich dann ernsthaft für die Somnologie und ist heute einer der führenden Mediziner des traumhaften medizinischen Themengebietes der Schlafmedizin. Mit seiner Praxis im Rheinland, mit Vorträgen überall in der Welt und mit seinen Büchern wie aktuell »Dr. Felds große Schlafschule« ist er breit aufgestellt.

Haben Sie heute gut geschlafen?

MF // Oh ja, danke der Nachfrage. Obwohl das mit dem erholsamen Schlaf auch bei mir in unmittelbarer Abhängigkeit dazu steht, wie ich gerade so lebe und ob ich meine Schiene gegen das Schnarchen trage oder nicht. Jetzt in meinem kleinen Urlaub hatte ich sie nicht mit und habe das sofort gemerkt.

Sehr sexy, so eine Schnarchschiene...

MF // Aber auch sehr wirksam. Das Schnarchen und die Atemaussetzer sind zwei Faktoren, die einem guten Schlaf vehement entgegenstehen und an denen wir als Ärzte sehr wirksam ansetzen und helfen können.

Ist das Thema Schlaf medizinisch noch ein Mysterium?

MF // Da hat sich in den letzten 20 Jahren in der Forschung wie in der Praxis eine Menge getan. Es gibt inzwischen 350 Schlaflabore. Aber es gibt eben auch immer noch eine große »black box«. Vielleicht auch weil Schlaf eben etwas sehr Mystisches, Düsteres, Unerklärliches hat, die dunkle Seite der Macht quasi, wurde das Thema lange stiefmütterlich behandelt. Also, es ist so, 50 Prozent der Phänomene rund um das Thema Schlaf sind heute erforscht, 50 Prozent noch nicht. Es bleibt also spannend.

Beim Kampeneum geht es um die Qualität ganzheitlicher Medizin. Ist Schlaf dafür ein gutes Beispiel?

MF // Die Somnologie, also Schlafforschung und Schlafmedizin, ist vielleicht der ganzheitlichste medizinische Themenbereich überhaupt. Äußere Faktoren spielen eine Rolle für Schlafstörungen, die Psyche, die Lebensführung, die gesundheitliche Gesamtsituation und nicht zuletzt viele soziale und emotionale Faktoren. Und auch bei den Therapien gibt es viele Produkte der Naturheilkunde, manuelle und therapeutische Verfahren, die sehr gut helfen können. Und der Patient kann selbst viel tun – durch Sport, ein gesundes Leben, emotionale Veränderungen. Ganzheitlicher geht es nicht. Und es kommt eben auch noch Kosmisches dazu. Die Wirkung des Mondes auf den Schlaf ist unbestritten.

Menschen zu einem besseren Schlaf zu verhelfen, erfordert sicher viel Zeit für den Patienten, viel Analyse und Anamnese. Gibt es manchmal auch einfache Fälle?

MF // Die Maske gegen Atemaussetzer und die Schnarchschiene haben schon verblüffende Erfolge. Auch sozial. Zu mir kommenden übrigens 50 Prozent der Patienten als Paar. Getrennte Schlafzimmer sind übrigens manchmal auch die Lösung für besseres Ein- und Durchschlafen.

Kann ein gut schlafender Mensch im Laufe seines Lebens zu einem Schlechtschläfer werden und umgekehrt?

MF // Gutes und schlechtes Schlafen hat auch genetische Ursachen. Ganz grob kann man die westliche Menschheit kategorisieren in ein Drittel Gut-Schläfer, ein Drittel Schlecht-Schläfer und ein Drittel, bei denen gutes und schlechtes Schlafen sich abwechseln oder deren Schlafmuster sich verändert.

Nimmt der Anteil der Schlafgestörten eigentlich zu in unserer schnellen Zeit?

MF // Auf jeden Fall. Aber es wird dem Thema eben auch mehr Aufmerksamkeit geschenkt. Es ist kein Unding mehr, sich für das bessere Schlafen medizinische Hilfe zu holen.

Die Wirkung guten Schlafes auf die Gesundheit und die Psyche ist unbestritten. Gibt es Faktoren, die unabhängig von individuellen Eigenheiten für fast alle Menschen gelten?

MF // Es gibt auf jeden Fall einen Idealschlaf und der findet in der Dunkelheitsphase der Nacht statt und dauert idealerweise nicht nur 3 bis 4 Stunden. Gar nicht tragisch für den Idealschaf ist, wenn man nachts mal ein Stündchen wachliegt und dann wieder einschläft. Großartig ist zudem eine kleine Mittagssiesta.

Nachtarbeit ist also blöd für den Schlaf, ergo für die Gesundheit?

MF // Auf Dauer: ganz klar ja. Außer bei Eulen und bei Mäusen und anderen nachtaktiven Tieren.

Ihr jüngstes Buch ist eine Schlafschule für alle. Das heißt, jeder Mensch kann schlafen lernen?

MF // Besser einschlafen oder besser durchschlafen lernen, das kann jeder.

Sie sind Autor, schreiben Bücher, halten Vorträge. Brauchen Sie die Bühne?

MF // Ich arbeite auch nach wie vor sehr gerne als Hausarzt, aber ja, als ehemaliger Karnevalist muss ich wohl zugeben: Ich bin auch eine kleine Rampensau und habe offenbar auch gewisses Sendungsbewusstsein, sonst würde ich das alles wohl nicht so gerne machen.

Ihr aktuelles Verhältnis zu Sylt?

MF // Ich lebe mit der ständigen Sehnsucht. Mich verbindet viel Schönes mit der Insel, nicht zuletzt war die Sylter Zeit für meinen beruflichen Werdegang entscheidend. Die Lebensqualität ist kaum irgendwo höher. In meiner Nordseeklinik-Zeit habe ich auch Kampeneum-Mitorganisatorin Pia Möller kennengelernt. Deshalb ist es für mich eine besondere Freude jetzt im Mai nach Kampen zu kommen. Heimspiel sozusagen. Wenn ich eine Schlafklinik eröffnen würde, wäre das unbedingt auf Sylt. Die Bedingungen für guten Schlaf sind einfach unverfälschter, das Klima ideal. Zudem: Wenn es dunkel ist, ist es richtig dunkel, wenn es hell ist, ist es richtig hell. Super Voraussetzungen für guten Schlaf.

Sie waren gerade selbst für ein paar Tage verreist. Glauben Sie nicht auch, dass der Stellenwert von Reisen total überbewertet wird? Währenddessen soll man unbedingt glücklich sein, später besser schlafen, entspannter und gesünder sein. Wird da nicht etwas viel hineininterpretiert?

MF // Wie noch in den 70er- und 80er-Jahren gereist wurde, für drei Wochen an immer denselben Ort – das war ideal. Denn einige Erholungsphänomene haben unbedingt mit der Dauer des Aufenthaltes zu tun. Aber zu dieser Erholung lassen wir es oft bei unserem Tempo gar nicht mehr kommen.

XL-Retro-Urlaub also? Die Sylter Touristiker wären begeistert.

MF // Das wäre tipptopp!

Er behandelt, schreibt und kommt super gerne nach Kampen: Dr. Michael Feld

FOTO: ADOEBSTOCK/DAYVES

ODIN

ODIN
VINOTHEK

BESUCHEN SIE UNS IM NÖRDLICHSTEN
WEINHANDEL DEUTSCHLANDS UND KOMMEN SIE
IN DEN GENUSS EXKLUSIVER WEINE,
SEKTE & CchampagNER.

ODIN Vinothek · Hauptstraße 15 · 25999 Kampen
www.odin-deli.com · +49 465145455
Wir freuen uns auf Sie in der nördlichsten Weinhandlung Deutschlands.

Details zum weltweit ersten Kampeneum

Die Freude daran, Erkenntnis zu gewinnen, für sich und andere neue Perspektiven zu schaffen, ist der beste Grund in diesem Frühjahr zum »Kampeneum« nach Kampen zu reisen. Auch Sylter, nicht zuletzt die Vertreter der medizinischen Berufe, freuen sich über das Novum auf ihrer Insel. »Meine tägliche Erfahrung in der Praxis zeigt, dass es Visionen braucht, damit medizinisches Können zum Wohle des Patienten stärker gebündelt wird«, versichert die Sylter Osteopathin Pia Möller, die die Agenda des ersten Kampeneums zusammen mit Birgit Friese entwickelt hat.

Total **»Kampen-like« stimmt man** sich am Dienstag, **30. April, im Hotel Rungholt ein**: **Ein Empfang, der Vortrag von Bestsellerautor Wilhelm Schmid mit dem Titel »Von der Kunst das Leben zu genießen – Kaviar oder Askese?« (18 Uhr)**, ein genüssliches **Abendessen (19 Uhr)** und im Anschluss der **Tanz in den Mai mit »Let's-Dance« Coach Daniel Benz (21 Uhr)** bieten einen bewegten Start. (70 EUR pro Person)

Fünf erhellende Vorträge, eine Diskussionsrunde, Soulfood und kraftspendende Drinks (auch an Champagner wird es in Kampen bei Bedarf natürlich nicht fehlen) sind die Eckpfeiler des Tagesprogramms, das am 1. Mai um 9.45 Uhr im Kaamp-Hüs startet. (99 EUR p.P.)

PROGRAMM | 1. MAI 2019

GROSSER SAAL IM KAAMP-HÜS

9:45 Uhr	EINLASS und »Gesundheitsdrink«
10:15 Uhr	EINLEITUNG mit Pia Möller und Dr. med. Feld
10:40 Uhr	VORTRAG **Dr. med. Feld** »Human Recharging – Schlaf- & Regenerationsmedizin 5.0«
11:15 Uhr	VORTRAG **Prof. Dr. med. Mommsen** »Rückenschmerzen-Lüge«
11:50 Uhr	VORTRAG **Dr. Froböse** »Fitness & Gesundheit – Geschenk oder harte Arbeit?«
12:30 Uhr	MITTAGSPAUSE »Soulfood – gesund & lecker« von **Thorsten Möllers Anker**
13:35 Uhr	VORTRAG **Dr. Hoffmann** »Frauenherzen schlagen anders, Männerherzen aber auch!«
14:10 Uhr	VORTRAG **Prof. Dr. Grönemeyer** »Auf dem Weg zu einer ganzheitlichen Heilkunst«
14:45 Uhr	PAUSE mit Kaffee, Tee und gesundem Snack
15:15 Uhr	ABSCHLUSSDISKUSSION mit allen Referenten
16:30 Uhr	AUSKLANG mit Fürst von Metternich Chardonnay im Foyer

ALLE DETAILS ÜBER REFERENTEN, TICKETS & VORTRÄGE
AUF **WWW.KAMPEN.DE** ODER **TEL. 04651/46980**
KARTEN AUCH ONLINE BUCHBAR: **WWW.VIBUS.DE**

»SCHÖNES SPIEL«

auf der Golf-Insel Sylt

Sie lieben Sylt und haben eine Leidenschaft für Golf? Dann können Sie diese Einladung nicht ignorieren: je eine Runde auf den drei Sylter Plätzen GC Budersand, GC Sylt und Marine-Golf-Club – und das Vergnügen auf den nördlichsten Plätzen Deutschlands zu spielen kostet nur 189 Euro. Sie wählen den Club aus, auf dem sie mit dem »Golfhopping« beginnen, ein kleines Willkommensgeschenk gibt es zum Auftakt immer gratis.

_GC BUDERSAND

Der einzige echte Links-Kurs der Republik – von »GOLF-DIGEST« und dem »GOLF-JOURNAL« zu Deutschlands Nummer 1 unter 731 Plätzen gewählt. Neue Wege, neue Weiten, neue Bunker – Budersand ist faszinierend wie nie.

› Fernsicht 1 · 25997 Hörnum,
Telefon 04651/4492710 · www.gc-budersand.de

_GC SYLT

Unterm Kampener Leuchtturm, neben Dünen, am Watt, an der Heide, im Wind und immer unter Freunden. Ein reizvoller Küstenplatz mit üppigen Wasserhindernissen, mächtigen Hünengräbern und Blicken, die begeistern. Großzügige Übungs-Areals, trickreicher 9-Loch-Kurzplatz, Golf Academy Allan Owen, großer Pro-Shop.

› Norderweg 5 · 25996 Wenningstedt,
Telefon 04651/9959810 · www.golfclubsylt.de

_MARINE-GOLF-CLUB

Golf und Natur in seltener Harmonie, Links-Design mit schnellen Grüns und imposanten Bunkern. Eine Herausforderung für jeden ambitionierten Golfer.

› Flughafen 69 · 25980 Sylt
Telefon 04651/927575 · www.sylt-golf.de

DAS SYLTER »GOLFHOPPING« IST **GÜLTIG BIS 15. JUNI 2019 UND AB 16. SEPTEMBER 2019**

KAMPENS
PRIVATVERMIETER
MIT PERSÖNLICHER NOTE

Es gibt nicht mehr so viele Exemplare dieser Gattung in Kampen: kleine, individuelle Vermietbetriebe, in denen die persönliche Note über allem steht. PRO**KAMPEN** *stellt einige dieser besonderen Gastgeber vor.*

KAREN JONES UND DIE ALTE STRANDVOGTEI

VON SYLT NACH AMERIKA UND ZURÜCK

TEXT & FOTOS: SIMONE STEINHARDT

Karen Jones öffnet die grüne Klönschnacktür zu ihrem weiß getünchten Reetdachhaus aus dem Jahr 1786. »Moin, kommen Sie rein!«, sagt sie und streckt die zarte Hand zu einem festen Händedruck aus. »Ich bin wohl eine der ältesten Privat-Vermieterinnen hier in Kampen«, sagt die zierliche Dame lächelnd. Eine ziemlich adrette Dame ist sie obendrein: Karen Jones trägt einen lilafarbenen Rollkragenpullover, darauf abgestimmten Lippenstift, einen grauen Wollcardigan, graue Hosen. Die Kampenerin bittet in die gute Stube ihres Reetdachhauses, der »Alten Strandvogtei« – ein geschichtliches und architektonisches Juwel gleichermaßen. Erbaut hat es der Kapitän Claas Boysen. Den vorderen Teil bewohnt Karen Jones selbst, der großzügige Anbau beherbergt insgesamt acht Appartements, dazu gehört ein lauschiger Garten mit altem Baumbestand. Ein verwunschener Ruhepol, der einen Abstand gewinnen lässt von den Turbulenzen des Alltags. Verpflegen können sich die Gäste selbst. Jedes der Appartements besitzt eine gemütliche, kleine Küche. Das Vermietgeschäft wuppt die Kampenerin auch mit 76 Jahren allein. Sie hat ein gutes Vorbild. »Meine Schwester. Ihr gehört das Haus hier gleich nebenan. Sie vermietet auch noch, mit inzwischen 91 Jahren!« Karen Jones räumt aber ein: Allein geht es bei ihrer Schwester

inzwischen nicht mehr. »Kaffee?«, fragt sie. Aber gern.
Ihren für eine Sylterin ungewöhnlichen Namen verdankt Karen übrigens ihrem amerikanischen Ehemann William Jones. Ihre Eltern, Mary und Martin Knudsen, stammen beide aus Kampen. »Als meine Eltern sich kennenlernten, waren die beiden Nachbarn. Und dieses Haus hier stand quasi in der Mitte. Mit dem Umzug hatte es also keiner weit«, schmunzelt Karen Jones. Das Reetdachhaus gegenüber dem heutigen Dorfkrug kaufen ihre Eltern kurz nach Ende des 1. Weltkriegs. Sein Vorbesitzer, Claas Möller, ist im Krieg gefallen. Martin Knudsen arbeitet als Landwirt, später als Kohlenhändler und ist 50 Jahre lang Strandvogt in Kampen. Daher rührt der spätere Name des Hauses, »Alte Strandvogtei«. Mary Knudsen vermietet Zimmer an erholungssuchende Sommerfrischler. Zu ihnen gehört auch der legendäre Schauspieler und Schlagersänger Freddy Quinn. »Der wohnte damals in der Scheune und spielte Gitarre. Das hat den anderen Gästen gar nicht gefallen«, erzählt Karen Jones und lacht. 1943 wird sie geboren, ein Nachzügler-Kind. Ihre Schwester ist da schon 15 Jahre alt. Karen, seinerzeit noch Knudsen, will aber erst mal nicht einsteigen in das Geschäft ihrer Mutter. Sie wird Reisebürokauffrau. Eine Entscheidung, die ihr ganzes späteres Leben entscheidend prägen soll – aber das ahnt sie noch nicht, als sie mit 16 Jahren ihre Ausbildung in einem Westerländer Reisebüro beginnt.

REISENDE MIT SYLT-SEHNSUCHT

Inzwischen stehen zwei duftende Tassen Kaffee auf dem Holztisch in der behaglichen Stube und der Blick schweift automatisch über die gut bestückten Bücherregale, die den Raum bestimmen. Enzyklopädien über Amerika und andere Länder, vieles davon in Englisch, Literatur über Sylt und die Welt. Die Bücher zeugen von dem neugierigen Interesse ihrer Besitzerin. »Stimmt, ich lese alles. Am liebsten aber

Von außen majestätisch, von innen behaglich: die acht Appartements der Strandvogtei.

ODIN

ACH DU DICKES EI,
SCHON ZWEI...

***DAS ODIN DELI** · EASY EATING & DRINKING*

OB SMÖRREBRÖD, SYLTER MUSCHELN IN CAPE-MALAY-CURRY ODER SELBSTGEBACKENE KUCHEN – GENIESSEN SIE LECKERES AUS ALLER WELT MIT EINFLÜSSEN DER RAINBOW CUISINE UND FREUEN SIE SICH AUF UNSERE AUSWAHL BESTER WEINE IN EINMALIG ENTSPANNTER ATMOSPHÄRE.

ODIN DELI · Strönwai 10 · 25999 Kampen
täglich von 10:00 - 24:00 Uhr für Sie geöffnet (Küche bis 22:00 Uhr)
www.odin-deli.com
Wir empfehlen Ihnen einen Tisch zu reservieren: **+49 4651 45455**

VOLVO
Exklusivpartner im ODIN DELI

So geht der Friesenstil im Original: schlicht und schön.

Geschichtliches«, erzählt Karen Jones und zündet sich eine Zigarette an. Und beginnt zu erzählen. Von damals, als sie ihren späteren Mann kennenlernt. In dem Reisebüro, in dem sie ihre Ausbildung absolviert. »Nein, Liebe auf den ersten Blick war es nicht«, erzählt sie. William Jones, als Soldat auf Sylt stationiert, kommt einmal im Monat ins Reisebüro. Genau wie einige andere seiner Kollegen. Nein, Reisen buchen wollen sie nicht. Wohl aber ihre Dollar-Schecks wechseln. Karen Knudsens Chef hatte das ermöglicht. Einmal im Monat kam William ins Büro mit den anderen Soldaten. Ungefähr ein Dreivierteljahr lang ging das so. »Dann sind wir das erste Mal zusammen ausgegangen. Zu viert, er hatte noch einen Freund dabei und ich eine Freundin.« Dann geht alles ganz schnell. Aus Karen und William wird ein Paar. Zusammen teilen die beiden Mary und Martin Knudsen mit: »Dass wir heiraten wollen. Und dass wir beide zusammen nach Amerika gehen werden.« Denn William ist bei der Küstenwache, wird wieder zurück in sein Heimatland beordert. »Begeistert waren meine Eltern nicht. Aber sie haben es verstanden und toleriert, dass ich was von der Welt sehen wollte. Vor allem mein Vater.« 1964 beginnt das große Abenteuer. Aus Karen Jones wird nicht nur eine Auswanderin mit Sylter Wurzeln. Aus ihr wird auch eine Reisende. Alle zwei Jahre wird ihr Mann an anderer Stelle stationiert und die beiden müssen umziehen. Das erste gemeinsame Kind kommt 1967 in Miami zur Welt: Sohn Jan-Eric. Tochter Stefanie indes wird in Dana, Indiana, geboren. » ›Warum muss ich in so einem Kaff geboren sein‹, hat meine Tochter immer gefragt. Bis der Film Indiana Jones rauskam. Dann fand sie das toll«, erinnert sich Karen Jones lächelnd. Was in der Ferne nicht vergeht, ist die Sehnsucht nach der Heimatinsel. »Einmal im Jahr sind wir nach Sylt gefahren. Das musste sein!«

VOM BIG APPLE AN DEN STIEFEL ITALIENS

Nach weiteren Stationen, den Metropolen Washington und New York, beginnt für die vierköpfige Familie ein neues Abenteuer: William Jones wird nach Kalabrien versetzt – die sonnenverwöhnte, wild-romantische Spitze des italienischen »Stiefels«. Die Landessprache beherrscht zu dem Zeitpunkt noch niemand aus der Familie. »Unser Sohn hat viel auf der Straße gelernt, beim Fußballspielen mit den anderen Kindern. Die brachten ihm aber auch viel Blödsinn bei.« Karen Jones beschleunigt ihren Lernprozess mit italienischen Platten. »Wir haben die Sprache dann auch schnell gelernt. Das war eine schöne Zeit in Italien«, sagt sie.

Doch der Ruf nach der Sylter Heimat wird lauter. Auch, weil Karen Jones' Eltern die Appartementvermietung aus Altersgründen nicht mehr allein stemmen können. »1980 haben wir entschieden, nach Hause zu kommen.« Karen Jones zieht wieder in ihr Elternhaus ein, zusammen mit ihrer Familie. Damit sie künftig von den Einnahmen aus der Vermietung leben können, müssen sie das Haus vergrößern, einen Anbau schaffen. Doch aus dem ursprünglich geplanten Anbau wird weit mehr Arbeit als gedacht: Der Dachstuhl ist marode, alles muss heruntergerissen werden. »Das war ein Großprojekt. Alle haben mit angepackt. Auch, wer zufällig aus Versehen vorbeikam«, schmunzelt Karen Jones. Vier Jahre lang beschäftigt die Familie das Projekt Appartementvermietung der 2. Generation. 1984 stehen die acht Wohnungen endlich bereit für die Urlaubsgäste. Damals wie heute kommt eine bunt gemischte Schar an Erholungsuchenden. Vom Berliner Senator über Prominente, die die kuschlige Privatsphäre der historischen Strandvogtei zu schätzen wissen. Und wie geht es in Zukunft mit der Vermietung weiter? »Meine Tochter Stefanie will hier irgendwann einsteigen. Kleinere Aufgaben übertrage ich ihr schon jetzt für den Einstieg.« Denn eins kommt für die Kampenerin nicht in Frage: **»Verkaufen? Niemals!«**

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Tourismus-Service Kampen · Birgit Friese · Hauptstr. 12, 25999 Kampen auf Sylt · Telefon: 04651/46 98-0 · Fax: 04651/46 98-40
REDAKTION: fofftein Text · Imke Wein · Osterwiese 12c · 25996 Wenningstedt · E-Mail: imke@fofftein.net **MITARBEITER DIESER AUSGABE:** Dinah Boysen, Frank Deppe, Tobias Enkelmann (Anzeigen), Maike Hüls-Graening, Ralf Meyer, Simone Steinhardt **ART-DIRECTION/LAYOUT:** in medias red. GbR Hamburg · Maren Meyer-Ernsting und Nina Broyer · E-Mail: post@inmediasred.de · Telefon: 040/33425010 **LITHO UND DRUCK:** Mediadruckwerk **ANZEIGEN:** PROmedia Marketing Sylt · Tobias Enkelmann E-Mail: tobias.enkelmann@hanse-promedia.de **COPYRIGHT:** Tourismus-Service Kampen, Nachdruck nur mit Genehmigung PRO**KAMPEN** wird auf FSC®-zertifiziertem Papier gedruckt.

FSC www.fsc.org MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C107139

ClimatePartner° klimaneutral
Druck | ID: 53533-1208-1003

ABREISETAG, 12.40 UHR?

In aller Ruhe...

APPARTEMENTS & MEHR

...denn es gibt Wichtigeres, als in Eile abzureisen. Die perfekte Welle zum Beispiel, schöne Töne, ein entspanntes Frühstück oder ein romantischer Augenblick mit Sonne im Gesicht. Was auch immer: Bei uns sind Sie mit dem revolutionären „Check-in-und-Check-Out-wie-es-beliebt“ am An- und Abreisetag zeitlich völlig flexibel. Das gibt es nur bei uns. Für Direktbucher. Mit Bestpreisgarantie.

Telefon 04651 995 95-0 | urlaub@kampeninfo.de | www.kampeninfo.de

WIR KÖNNEN MEER.

Hier fühlen sich hohe Ansprüche zu Hause!

Kampen: Geräumige 4-Zimmer-Wohnung unter Reet im Kampener Dorfkern, nahe Weststrand und Rotes Kliff. Wohnraum mit offener Küche, Südterrasse mit Gartenfläche, Tischlereinbauten, Eichendielen, 4 Räume, Gäste-WC, 2 Bäder, davon 1 en Suite, Sauna, HWR, 2 PKW-Stellplätze. Wfl./Nfl. ca. 128 m², KP auf Anfrage, Bedarfsausweis: Endenergiebedarf kWh/(m²*a): 95,60, Gas, Bj. 1972, Energieklasse: C

Kampen: Individuelles Einzelhaus mit Weitblick. Die unter Denkmalschutz stehende Immobilie wurde hochwertig saniert und beinhaltet antike Elemente, Dielenböden und französischen Sandstein-Fußboden. Wohn-/Essraum mit Kamin und offener Küche, sonnige Ostterrasse, Klönschnacktür, 4 Räume, 2 Bäder, Gäste-WC, Wfl./Nfl. ca. 120 m², Grdst. ca. 1.026 m², KP auf Anfrage, Energieausweis nicht erforderlich

Kampen: Idyllisch gelegenes Einzelhaus nahe dem Wattenmeer. Naturgarten mit viel Privacy, modernes Ambiente mit lichtdurchfluteten Räumen, exklusive Küche, 5 Räume, 2 Bäder, Kamin, 2 PKW-Stellplätze, Modernisierung 2018, Wfl./Nfl. ca. 168 m², Grdst. ca. 801 m², KP auf Anfrage, Verbrauchsausweis: Energieverbrauchskennwert kWh/(m²*a): 80, Gas, Bj. 2003, Energieklasse: C

List: Einzigartiges Panorama in exponierter Lage. Dieses imposante Anwesen auf großem Naturgrundstück bietet einen herrlichen Blick über das Watt und die Dünenlandschaft. 16 Zimmer, Doppelgarage, 5 PKW-Stellplätze, Wfl./Nfl. ca. 428 m², Grdst. ca. 2.676 m², Neubebauung möglich, KP auf Anfrage, Zwei Bedarfsausweise: Endenergiebedarf kWh/(m²*a): 177/245, Gas, Bj. 1967, Energieklasse: F/G

Sylt · Hauptstr. 2, 25999 Kampen · Bahnweg 35, 25980 Westerland · Telefon +49-(0)4651-98570
sylt@engelvoelkers.com · www.engelvoelkers.com/sylt · Immobilienmakler

ENGEL & VÖLKERS®